

Ein alter Zopf!

Liebe Adligenswilerinnen
und Adligenswiler

Vor 72 Jahren haben die Stimmberechtigten in Adligenswil die Erbschaftssteuer für Nachkommen eingeführt. Der Gemeinderat hat nun am 7. Juni 2018 beschlossen, diese Steuer per 1. Januar 2019 aufzuheben. Er bringt diese Vorlage zur Aufhebung der Erbschaftssteuer für Nachkommen am 23. September 2018 an die Urne, damit alle Stimmberechtigten darüber abstimmen können. Der Gemeinderat empfiehlt, die Erbschaftssteuer für Nachkommen abzuschaffen. Gesetzlich davon betroffen sind nur die direkten Erben, d.h. die Kinder. Ungefähr die Hälfte aller Gemeinden des Kantons Luzern haben diese Steuer bereits abgeschafft. In unserem Wahlkreis Luzern-Land kennen sie nur noch 4 von 17 Gemeinden, nämlich Adligenswil, Malers, Meggen und Schwarzenberg.



Es gibt viele Gründe für die Abschaffung: Die Attraktivität der Gemeinde steigt, die erneute Besteuerung beim Erbgang der bereits mit der Einkommens- und Vermögenssteuer erfassten Vermögensmasse ist fragwürdig und ungerecht, ein alter Zopf. Die Erhebung dieser Steuer behindert die Erhaltung von erspartem Vermögen innerhalb der Familie. Insbesondere der Mittelstand darf nicht immer wieder zur Kasse gebeten werden. Es gilt, ihn zu stärken. Heute kann die Steuer zudem problemlos umgangen werden, man muss sein Vermögen nur mehr als fünf Jahre vor dem Tod den Nachkommen verschenken. Eine Schenkungssteuer kennen wir nicht. Hinzu kommt, dass durch solche Schenkungen Vermögen in andere Gemeinden abwandert. Dadurch wird Adligenswil wertvolles Steuersubstrat entzogen. Dieser Verlust ist viel grösser als der Ausfall der Nachkommen-Erbschaftssteuer. Den Einwohnerinnen und Einwohnern in unserer Gemeinde sollen solche Fragestellungen und Umschichtungen ihres Vermögens im Alter erspart bleiben.

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN
URSI BURKART-MERZ

Schulraumplanung 2020 und Arealentwicklung Dorfkern

Grossprojekte nehmen Formen an

Sowohl die Schulraumplanung als auch die Entwicklung des Dorfkernes treten in eine entscheidende Phase. Bereits im Frühling 2019 könnte eine erste Volksabstimmung anstehen. Aktiv informiert der Gemeinderat die Bevölkerung über die gemachten und die geplanten Schritte.

Am 21. Juni 2018 informierte der Gemeinderat die Öffentlichkeit über die erarbeiteten Machbarkeitsstudien zu den zwei Projekten «Schulraumplanung 2020» und «Arealentwicklung Dorfkern» sowie über den Masterplan Immobilien. Gerne geben wir hier eine Zusammenfassung des Inhalts der Informationsveranstaltung wieder.

Schulraumplanung 2020

Der Gemeinderat hat den Grundsatzentscheid gefällt, dass sich die Schulanlagen in Zukunft auf zwei Standorte konzentrieren sollen, nämlich die Standorte Dorf und Obmatt. Die Primarschule und die Oberstufe wechseln den Standort, das heisst die Primarschule und die Kindergärten werden neu im Schulhaus Obmatt untergebracht und die Oberstufe im Schulhaus Dorf. Damit sollen die Areale ausgeglichener genutzt werden können.

Diese Lösung bedingt einen Ersatzneubau der Schulanlage Dorf 1 und die Schaffung von Kindergartenlokalitäten im Schulhaus Obmatt. Ebenfalls sind Sanierungs- und Anpassungsmassnahmen an der bestehenden Infrastruktur an beiden Standorten notwendig. Im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau im Dorf wird auch die Turnhallensituation geprüft. Insbesondere stellt sich die Frage nach der Grösse der neuen Turnhalle.

Der in der Machbarkeitsstudie ausgewiesene Investitionsbedarf für die vom Gemeinderat bevorzugte Variante ist im Vergleich mit den übrigen Varianten höher. Der Vorteil liegt jedoch darin, dass alle Schulanlagen angeschaut werden und die

Turnhallensituation im Dorf verbessert werden kann. Ebenfalls ergeben sich durch zwei Standorte Vorteile in der Schulorganisation.

Die weiteren Schritte sehen wie folgt aus:

Als Basis für die Durchführung eines Wettbewerbs für den Schulraum wird nun das Raumprogramm im Detail definiert (Formulierung Wettbewerbsprogramm). Bis Ende Dezember 2018 sollte das Wettbewerbsprogramm vorliegen, sodass im Frühjahr 2019 eine Urnenabstimmung zum Planungskredit (Wettbewerb und Vorprojekt) durchgeführt werden kann. Anschliessend läuft das Wettbewerbsverfahren, aus welchem ein Siegerprojekt gewählt wird. Das Ziel ist es, dass bis Ende 2019 ein Vorprojekt vorliegt, sodass die Stimmberechtigten im Frühjahr 2020 über den Baukredit befinden können. Es gilt zu bedenken, dass sich Termine noch verschieben können. Wir werden entsprechend darüber informieren.

Arealentwicklung Dorfkern

Für die Entwicklung des Dorfkerns hat der Gemeinderat entschieden, einen neuen Bebauungsplan zu erarbeiten. Dieser soll die Grundstücke Nr. 310 und 1432 sowie den Teufmattplatz umfassen und bedingt einen Abriss des bestehenden Gemeindehauses. Ein neuer Bebauungsplan ermöglicht es, die Gestaltung des Dorfkerns umfassend zu beurteilen und den Anforderungen gerecht zu werden (Verkaufsflächen, Gemeindeverwaltung etc.). Insbesondere ist dadurch auch eine Aufwertung des Teufmattplatzes möglich.

Im Vergleich mit den übrigen Varianten, die im Rahmen der Machbarkeitsstudie geprüft wurden, weist die vom Gemeinderat bevorzugte Variante etwas höhere Investitionskosten aus. Aus Sicht des Gemeinderates überwiegen jedoch die Vorteile eines neuen Bebauungsplans, insbesondere was die Möglichkeiten für die Schaffung eines attraktiven Dorfkerns betrifft.

Die weiteren Schritte sehen wie folgt aus:

Die Ausschreibung für die Teilnahme am Wettbewerb, welcher als Grundlage für die Erarbeitung des neuen Bebauungsplans dient, ist im Juni 2018 erfolgt. Es haben sich 39 Büros beworben. Das Preisgericht hat im Rahmen der Präqualifikation acht Büros ausgewählt, welche nun bis im März 2019 ihre Konzepte einreichen werden. Anschliessend wird das Preisgericht die Eingaben bewerten und ein Siegerprojekt wählen. Eine öffentliche Ausstellung der eingereichten Projekte ist im April 2019 vorgesehen. Auf Basis des Siegerprojektes erfolgt dann die Ausarbeitung des Bebauungsplans durch den Ortsplaner. Über den neuen Bebauungsplan beziehungsweise die Aufhebung des bestehenden Bebauungsplans werden die Stimmberechtigten befinden können.

Masterplan Immobilien

Parallel zu den planerischen Arbeiten erfolgen im Rahmen des Masterplans Immobilien die Abklärungen zur Finanzierung der Projekte. Es gilt zu betonen, dass die Kosten (rund 36,3 Millionen Franken für den Schulraum und rund 25 Millionen Franken für die Arealentwicklung Dorfkern) bis anhin lediglich auf Stufe Machbarkeitsstudie ausgewiesen sind und im weiteren Prozessverlauf konkretisiert werden müssen. Die Kosten für den Schulraum setzen sich zusammen aus ordentlichen Instandsetzungsmassnahmen (ca.

7,5 Millionen Franken), Umbau- und Anpassungsmassnahmen im Bestand (ca. 4,4 Millionen Franken), Neubauten (ca. 22,3 Millionen Franken), Ausstattung/Möbliering (ca. 1,7 Millionen Franken) und Verfahrenskosten (ca. 400 000 Franken). Ein nicht unwesentlicher Teil der Kosten ist somit auf Arbeiten am Bestand zurückzuführen. Die Schulraumplanung, insbesondere die vom Gemeinderat bevorzugte Variante, bietet die Möglichkeit, den Schulraum gesamtheitlich auf einen Stand zu bringen, der den heutigen Bedürfnissen entspricht.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Finanzierung der beiden Projekte herausfordernd ist. Den Schulraum wird die Gemeinde selber finanzieren müssen. Dies wird eine Erhöhung der Verschuldung mit sich bringen. Der Gemeinderat ist jedoch überzeugt, dass sich die finanzielle Belastung für die Gemeinde durch ein optimiertes Projekt in einem vertretbaren Mass bewegen wird.

Für die Arealentwicklung Dorfkern werden alternative Finanzierungsformen geprüft, dies unter Berücksichtigung des Grundsatzes, dass die Gemeinde kein Land verkauft. Verschiedene Gespräche mit möglichen Investoren finden derzeit statt.

Entscheidung an der Urne

Bei beiden Projekten werden die Stimmberechtigten das letzte Wort haben. Aus diesem Grund wird der Gemeinderat laufend im «Info Adligenswil» und auf der Website über den Verlauf der Projekte informieren und im Vorfeld der politischen Entscheidung Informationsveranstaltungen organisieren.

Die Unterlagen zu den Projekten sind auf der Website der Gemeinde verfügbar (www.adligenswil.ch – Aktuelles – Immobilienprojekte der Gemeinde Adligenswil). Rückmeldungen nimmt der Gemeinderat gerne entgegen.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Alterszentrum vor der Fertigstellung

Sowohl die Seniorenwohnungen als auch das Pflegezentrum Riedbach kommen nach Plan voran. Drei Viertel der Wohnungen in den beiden Wohngebäuden sind bereits vermietet. Sie werden am 1. Dezember 2018 bezogen.

Auch die Bauarbeiten am Pflegezentrum laufen termingerecht. Gegenwärtig werden die technischen Einrichtungen fertiggestellt. Intensiv wird auch am Innenausbau gearbeitet. Geplant ist die Eröffnung des Pflegezentrums im Februar 2019.



Weit fortgeschritten sind auch die Umgebungsarbeiten.

Seite 5

In dieser Ausgabe

Ortsplanung genehmigt

Der Regierungsrat hat die neue Ortsplanung genehmigt. In der Obmatt ist eine Beschwerde weitergezogen worden. **3**

109 Jahre im Schuldienst

Drei Lehrpersonen haben während insgesamt 109 Jahren in Adligenswil unterrichtet. Jetzt gehen sie in Pension. **7**

Neuer Chilbi-Pin

Bald ist wieder Chilbi-Zeit. Der diesjährige Pin wurde von einer Fünftklässlerin entworfen. **11**

Personalmutationen

Lehrbeginn



Raphaela Rölli, Adligenswil, hat am 13. August 2018 ihre dreijährige Lehre als Kauffrau (E-Profil) bei der Gemeindeverwaltung begonnen. Wir heissen sie herzlich willkommen und freuen uns auf die kommende Ausbildungszeit. Von Herzen wünschen wir ihr alles Gute, viel Freude und Erfolg in der Schule und im Betrieb.

Eintritte

Dario Bossert, Kriens, hat per 1. August 2018 seine Tätigkeit als Praktikant bei der Jugendarbeit aufgenommen.

Lukas Michel, Luzern, wird per 1. Oktober 2018 seine Tätigkeit als Fachbearbeiter Bau und Infrastruktur aufnehmen. Das Arbeitspensum beträgt 100 Prozent.



Brigitte Keiser, Greppen, wird per 1. September 2018 ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin Bau und Infrastruktur aufnehmen. Das Arbeitspensum beträgt 80 Prozent.



Der Gemeinderat, die Geschäftsleitung und das Personal heissen die neuen Mitarbeitenden bei uns herzlich willkommen und wünschen ihnen in ihren Tätigkeiten viel Freude und Erfolg.

Austritt

Manuel Negroni, Ebikon, hat seinen Zivildienstseinsatz als Mitarbeiter in der Jugendarbeit per 6. Juli 2018 beendet.

Der Gemeinderat, die Geschäftsleitung und das Personal danken für den Einsatz zugunsten der Gemeinde. Für die Zukunft wünschen wir beste Gesundheit und alles Gute im beruflichen wie auch im privaten Umfeld.

Lehrabschluss

Carmen Carnot hat ihre Ausbildung als Kauffrau EFZ erfolgreich abgeschlossen.

Wir danken Carmen Carnot für ihren grossen Einsatz im Lehrbetrieb und in der Berufsfachschule und gratulieren ihr zum Prüfungserfolg ganz herzlich. Sie hat ihre Lehrzeit bei der Gemeindeverwaltung Adligenswil beendet und beginnt eine neue Herausforderung. Wir wünschen ihr auf dem weiteren Weg viel Freude und alles Gute.

Amts jubiläum

Folgende Person kann am 1. September 2018 ihr Amtsjubiläum feiern:
10 Jahre: Ursi Burkart-Merz als Gemeindepräsidentin.

Im Namen des Gemeinderats, der Geschäftsleitung und des Personals gratulieren wir Ursi Burkart-Merz zu ihrem Amtsjubiläum ganz herzlich und danken ihr für ihren sehr pflichtbewussten und engagierten Einsatz und die Treue zur Gemeinde Adligenswil. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, viel Freude und Erfolg in ihrer Tätigkeit für unsere Gemeinde.

Weiterbildung

Othmar Zihlmann, Gemeindeschreiber, hat an der Hochschule Luzern – Wirtschaft berufsbegleitend das zehnmonatige CAS Leadership erfolgreich abgeschlossen.

Im Namen des Gemeinderats, der Geschäftsleitung und des Personals gratulieren wir Othmar Zihlmann zu seinem Abschluss und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Erfolg bei der täglichen Arbeit.

GEMEINDE ADLIGENSWIL

Politische Termine 2018

Orientierungsversammlungen

4. September 2018, 19.00 Uhr:
Abschaffung Nachkommenerbschaftssteuer
13. November 2018, 19.00 Uhr:
Budget 2019

Abstimmungstermine

23. September 2018
25. November 2018

OTHMAR ZIHLMANN, GEMEINDESCHREIBER

Abstimmung am 23. September 2018

Erbschaftssteuer für Nachkommen soll fallen

1946 hatte die Gemeindeversammlung entschieden, in Adligenswil die Erbschaftssteuer für direkte Nachkommen einzuführen. Diese Steuer soll nun gestrichen werden. Der Gemeinderat hat am 7. Juni 2018 beschlossen, die sogenannte Nachkommenerbschaftssteuer per 1. Januar 2019 abzuschaffen. Weil es sich um einen seinerzeitigen Gemeindeversammlungsbeschluss handelt, bringt der Gemeinderat die Vorlage zur Abschaffung der Nachkommenerb-

schaftssteuer am 23. September 2018 an die Urne. So können alle Stimmbürger darüber abstimmen. Neben der Stadt Luzern kennen im Wahlkreis Luzern-Land nur noch 4 von 17 Gemeinden (Adligenswil, Malters, Meggen und Schwarzenberg) die Nachkommenerbschaftssteuern. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass Adligenswil durch die Erhebung der Nachkommenerbschaftssteuer einen Standortnachteil erleidet.

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, den Gemeinderatsbeschluss zu unterstützen und die Nachkommenerbschaftssteuer per 1. Januar 2019 abzuschaffen. Die detaillierten Abstimmungsunterlagen werden den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt. Die Orientierungsversammlung findet am **Dienstag, 4. September 2018**, 19.00 Uhr, im Zentrum Teufmatt, kleiner Mehrzweckraum im 1. OG, statt.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Neue Unterstützung für Familien

Die Betreuungsgutscheine sind eingeführt – so wird die Unterstützung beantragt

Am 10. Juni 2018 hat die Adligenswiler Stimmbevölkerung positiv über die Einführung von Betreuungsgutscheinen in der Gemeinde Adligenswil abgestimmt. Innerhalb der Stimmrechtsbeschwerde-Frist von zehn Tagen nach dem Abstimmungssonntag ist keine Beschwerde eingegangen. Für das kommende Schuljahr wurden die ersten Anträge bereits eingereicht.

Betreuungsgutscheine sind eine finanzielle Unterstützung für die familienergänzende Betreuung bei Tageseltern oder in Kindertagesstätten mit dem Ziel, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

Unterstützung auf Antrag

Falls noch kein Betreuungsverhältnis besteht, muss zuerst ein Betreu-

ungsplatz in der gemeindeeigenen Tageseltern-Vermittlung oder in einer von der Gemeinde anerkannten Betreuungsinstitution gesucht werden. Sobald der Platz bestätigt wurde, kann ein Antrag (inklusive Beilagen) auf Betreuungsgutscheine bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Soziales und Gesellschaft, gestellt werden.

Monatliche Überweisungen

Nach Prüfung der Bezugsbedingungen teilt die Gemeinde der antragstellenden Person beziehungsweise den Personen die Höhe der Gutscheine mit. Die Betreuungsgutscheine werden monatlich für den vergangenen Monat überwiesen. Die Anspruchsberechtigten wiederum zahlen der Betreuungseinrichtung den

vollen Tarif. Bei der gemeindeeigenen Tageseltern-Vermittlung wird der Betrag direkt verrechnet.

Die Betreuungsgutscheine werden erstmals ab dem Monat ausgestellt, in welchem der Antrag eingereicht wurde, oder ab Beginn des Betreuungsverhältnisses, wenn dieses später erfolgt. Das Eingangsdatum des Antrags ist massgebend. Die Gutscheine können nicht rückwirkend geltend gemacht werden.

Verschiedene Dokumente und Informationen wie das Antragsformular, Merkblätter usw. sind auf der Homepage der Gemeinde Adligenswil zu finden oder direkt am Schalter der Abteilung Soziales und Gesellschaft erhältlich.

GEMEINDE ADLIGENSWIL,
SOZIALES UND GESELLSCHAFT

Tageseltern-Vermittlung

In Adligenswil werden Tagesfamilien gesucht

Tagesfamilien bieten Eltern die Möglichkeit, ihr Kind regelmässig ausserhalb der eigenen Familie und dennoch in einem familiären Rahmen liebevoll betreuen zu lassen. Die Tageseltern-Vermittlung der Gemeinden Udligenswil und Adligenswil sucht Tagesfamilien, die sich in diesem Bereich engagieren möchten. Voraussetzungen sind: Sie sind eine belastbare Familienfrau oder ein belastbarer Familienmann und leben in einer stabilen Familiensituation. Sie haben Erfahrungen mit Kindern und Freude an der Erziehungsarbeit. Sie verfügen über einen geeigneten Wohnraum zum Spielen und Verweilen. Sie bringen Einfühlungsvermögen, Toleranz und Gesprächsbereitschaft mit. Sie sind bereit, den Einführungskurs für Tageseltern zu besuchen.

Einheitliche Qualitätsrichtlinien

Die Tageseltern-Vermittlung der Gemeinden Udligenswil und Adligens-

wil arbeitet nach Qualitätsrichtlinien der Kibesuisse. Sie vermittelt die Tageskinder und regelt die Betreuungsvereinbarungen. Sie unterstützt und begleitet die beteiligten Familien. Die Tagesmütter und -väter erhalten einen Arbeitsvertrag, ihre Entschädigung ist einheitlich geregelt.

Vermittlung in Adligenswil

Wenn Sie zuverlässig und verantwortungsbewusst sind, eine abwechslungsreiche Tätigkeit lieben und sich gerne neuen Herausforderungen stellen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit:
Tageseltern-Vermittlung der Gemeinden Udligenswil und Adligenswil
Abteilung Bildung und Kultur
Lorena Brugger
Leiterin Vermittlungsstelle
079 896 04 96
tageseltern@adligenswil.ch

LORENA BRUGGER,
LEITERIN TAGESELTERN-VERMITTLUNG

Hilfe bei Schreibarbeiten

Seit dem 1. Januar 2016 bieten Freiwillige eine niederschwellige Unterstützung bei einfachem Schriftverkehr mit Behörden und Institutionen an. Das Angebot richtet sich an deutsch- und fremdsprachige Personen, die Mühe haben, sich schriftlich auszudrücken. Minimale Deutschkenntnisse sollten vorhanden sein. Eine Spesenentschädigung von fünf Franken wird pro Gespräch fällig. Unterstützung wird insbesondere geboten:

- beim Verstehen und Verfassen von einfachen Briefen;
- beim Ausfüllen von Formularen;
- beim Erstellen von Lebensläufen und Schreiben von Bewerbungen.

Standort: Gemeindebibliothek Adligenswil
Termine bitte telefonisch vereinbaren mit Heidi Steffen (Telefon 041 375 77 77).

GEMEINDE ADLIGENSWIL,
SOZIALES UND GESELLSCHAFT

Gesamtrevision der Ortsplanung Adligenswil

Einzonungen mit einer Ausnahme rechtskräftig

Der Regierungsrat hat die revidierte Ortsplanung der Gemeinde Adligenswil, die am 26. November 2017 von den Stimmberechtigten an der Urne beschlossen worden ist, genehmigt. Eine gegen die Einzonung im Gebiet Obmatt gerichtete Verwaltungsbeschwerde hat der Regierungsrat abgewiesen. Gegen diesen Beschluss wurde Verwaltungsgerichtsbeschwerde beim Kantonsgericht eingereicht.

Die Gesamtrevision der Ortsplanung der Gemeinde Adligenswil startete im Jahr 2010. Am 14. Januar 2014 nahm dann die Gemeindeversammlung die revidierte Ortsplanung an. Mit dem Regierungsratsentscheid vom 28. März 2014 wurde diese genehmigt. Die gesamte Ortsplanung sowie die Beurteilungen und Entschiede des Kantons basierten auf dem damals rechtsgültigen Raumplanungsgesetz und dem kantonalen Richtplan 2009. Am 1. Mai 2014 trat das teilrevidierte Raumplanungsgesetz (RPG) in Kraft. Mit der Revision wurden die Behörden beauftragt, die Zersiedelung zu stoppen und die künftige Entwicklung primär in die bestehenden Bauzonen zu lenken. Der Kanton setzte diese Stossrichtung im kantonalen Richtplan 2015 um.

Die Stiftung Landschaftsschutz führte gegen den Gemeindeversammlungsbeschluss vom 14. Januar 2014 Beschwerde mit dem Antrag, die Einzonungen abzulehnen, da der Bedarf in diesem Ausmass nicht ausgewiesen sei. Die Beschwerde wurde bis vor das Bundesgericht weitergezogen. Mit Urteil vom 24. August 2016 hiess das Bundesgericht die Beschwerde der Stiftung Landschaftsschutz gut und wies die Einzonungen zur neuen Beurteilung an den Regierungsrat zurück.

Die Gemeinde überarbeitete daraufhin die Ortsplanung – unter Berücksichtigung des teilrevidierten kantonalen Richtplans 2015. Am 26. November 2017 stimmten die Stimmberechtigten der überarbeiteten Vorlage mit einer Reduktion der Einzonungen zu. Gegen den Beschluss der Stimmberechtigten wurde Verwaltungsbeschwerde betref-

fend der Einzonung im Gebiet Obmatt erhoben. Mit Beschluss vom 26. Juni 2018 genehmigte der Regierungsrat die Ortsplanung und wies die Verwaltungsbeschwerde ab.

Trotz der darauf erfolgten Verwaltungsgerichtsbeschwerde beim Kantonsgericht ist die überarbeitete Ortsplanung per 26. Juni 2018 mit Ausnahme des Gebiets Obmatt rechtskräftig.

Die eingezonten Gebiete

Die Verwaltungsgerichtsbeschwerde hat im konkreten Fall keine generelle aufschiebende Wirkung. Von allen durch die Urnenabstimmung am 26. November 2017 beschlossenen Änderungen ist einzig das Gebiet Obmatt im Genehmigungsentscheid des Regierungsrates vom 26. Juni 2018 noch hängig, da diese Einzonung mit Beschwerde angefochten wurde. Das heisst: Alle übrigen Gebiete sind mit der Genehmigung des Regierungsrates vom 26. Juni 2018 rechtskräftig geworden.

Mit der Ortsplanung wird angestrebt, 35 222 Quadratmeter Land einzuzonen. Dies sind rund 45 800 Quadratmeter weniger als ursprünglich vorgesehen. Nichtsdestotrotz ist durch die Neueinzonungen ein kontrolliertes Wachstum mit hoher Wohnqualität möglich. Die Einzonungen weisen insgesamt eine Kapazität für rund 300 Einwohner auf.

Einzonung Obmatt

Gegen die Einzonung des Gebietes Obmatt ist Beschwerde beim Kantonsgericht eingereicht worden. Die strittigen Aspekte betreffen die Erschliessung des neuen Baugebietes.

Gebiet	Einzonungsfläche	Anrechenbare Geschossfläche gemäss Bau- und Zonenreglement	Einwohner
Äbnet (Wohnzone)	14 142 m ²	6 000 m ²	100
Obmatt (Wohnzone) nicht rechtskräftig	11 057 m ²	6 000 m ²	107
Altmatt Süd (Wohnzone)	3 266 m ²	2 300 m ²	48
Blatten (Wohnzone)	3 308 m ²	1 300 m ²	27
Chluse (Wohnzone)	2 805 m ²	1 000 m ² (auf die Einzonungsfläche entfallender Anteil der insgesamt zulässigen 3 000 m ²)	13
Ebikonnerstrasse (Arbeitszone mit Wohnanteil)	644 m ²	ca. 160 m ² (Arrondierung)	2
Total	35 222 m²	ca. 19 500 m²	ca. 297

Die strittige Einzonung Obmatt umfasst nur das Gebiet in der Verlängerung der unteren Obmattstrasse. Bei der Überarbeitung der Ortsplanung wurde im Gebiet Obmatt aufgrund der Zentrumsnähe keine Reduktion realisiert.

In der Mitte des dreiseitig von einer zweigeschossigen Wohnzone umgebenen Einzonungsgebietes Obmatt soll eine Grünzone entstehen. Diese Fläche wurde bei der Überarbeitung von der vorgesehenen überlagerten Zone Grünstrukturen neu in eine Grünzone verschoben. Dadurch zählt die Fläche für die Auswertung der Siedlungsdichte nicht mehr zum Baugebiet. Dabei wurde versäumt, die neu zu erstellende Strasse durch diese Grünzone im Bau- und Zonenreglement zu begründen. Dies kann auf dem Verfahrensweg korrigiert werden, was der Regierungsrat mit seinem Beschluss vom 26. Juni 2018 gemacht hat.

Die Erschliessung dieses Baugebiets über die untere Obmattstrasse entspricht dem behördenverbindlichen Erschliessungsrichtplan sowie den grundeigentümergebundenen Plan-darstellungen im Anhang des Bau- und Zonenreglementes. Die Erschliessung war in sämtlichen Auflagen dem Stimmbürger entsprechend ausgewiesen.

Zwischen der neuen Grünzone und der Grünzone Riedbach sind fünf Häuserreihen möglich, wobei die Einzonung nur die unteren drei Häuserreihen vorsieht. Diese werden über die Verlängerung der unteren Ob-

mattstrasse erschlossen, welche bereits heute direkt an das Einzonungsgebiet heranführt. Zur Erschliessung der letzten drei Häuser ist eine Gabelung der Strasse vorgesehen. Diese Strassenführung folgt dem natürlichen Geländeverlauf und ist zweckmässig. Eine Erschliessung über die obere Strasse der Obmatt führte aufgrund der fehlenden Einzonung des oberen Bereichs durch die Landwirtschaftszone. Dies ist rechtlich nicht möglich und aufgrund der Topografie auch nicht sinnvoll.

Eine Erschliessung über die Kehlhofmatte ist aufgrund der Dimensionierung nicht zweckmässig und bedingte ebenfalls eine Strasse durch eine Grünzone. Aufgrund der Überquerung des Riedbachs wäre eine solche zusätzlich mit erheblichen Massnahmen verbunden, die nicht verhältnismässig sind.

Sicherheit von primärer Bedeutung

Für die Gemeinde ist die Sicherheit von grosser Bedeutung. Dies gilt auch für die heute 66 Bewohnerinnen und Bewohner der unteren Obmattstrasse, insbesondere für die acht Schulkinder. Für Fussgänger besteht schon heute eine direkte Wegverbindung zum Schulhaus Obmatt und ins Zentrum. Im Bereich der neuen Wohnzone mit Konzept- und Gestaltungsplanpflicht soll innerhalb von fünf Jahren Wohnraum für 90 Personen entstehen. Zusätzlich sollen in 10 bis 15 Jahren in der dritten Reihe nochmals Wohnungen für 17 Bewohner entstehen. Dass es deshalb zu einer Ver-

schlechterung der Sicherheit komme, lässt sich für die Gemeinde angesichts der beruhigten Stichstrasse nicht begründen, auch wenn Mehrverkehr entstehen wird. Die Strasse ist nämlich seinerzeit im Hinblick auf das zusätzliche Gebiet dimensioniert worden und verfügt über den erforderlichen Ausbaustandard. Die angestrebte grössere Verdichtung ist dem Anliegen geschuldet, dass haushälterischer mit dem Kulturland umgegangen wird, bringt aber nicht nur in der Obmatt etwas Mehrverkehr in die entsprechenden Quartiere.

Im Übrigen ist der Gemeinderat an dem Beschluss der Urnenabstimmung vom 26. November 2017 gebunden. Auf Änderungswünsche einzutreten, ist der Gemeinde von daher auch formell nicht möglich.

Das weitere Vorgehen

Konkret liegen für die Neueinzonungen noch keine Baugesuche vor. Zu einzelnen Bauparzellen werden bei der zuständigen Abteilung Bau und Infrastruktur derzeit Bau-Vorabklärungen gemacht.

Aufgrund der heute rechtskräftigen Einzonungen werden in den nächsten fünf Jahren (1. Etappe) rund 15 Wohnbauten und eine Gewerbebaute für insgesamt knapp 100 Bewohner entstehen.

Inklusive dem Gebiet Obmatt sind in Adligenswil während der 1. Etappe, das heisst innerhalb von fünf Jahren, insgesamt 27 Wohnbauten für rund 190 Bewohner zu erwarten.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Geschäftsausflug des Personals der Gemeinde Adligenswil

Das Verwaltungspersonal tankte Energie in mehrfacher Form

Der Ausflug des Personals der Gemeinde Adligenswil stand in diesem Jahr unter dem Motto Energie, und so startete der Tag am 29. Juni 2018 dem Motto entsprechend mit viel Energie der Sonne. Mit dem Car reiste die Gesellschaft vorerst nur kurz nach Haltikon, wo Vertreter der Agro Energie Rigi AG über das geplante Bauprojekt eines Energiekraftwerks informierten. Besonderes Interesse galt der geplanten Wärmeleitung über Udligenswil nach Adligenswil. Diese soll in Zukunft den Bewohnern Wärme und Brauchwarmwasser aus dem erneuerbaren Rohstoff Holz liefern.

Im Anschluss galt es, dem Körper Energie zuzuführen. Zu diesem Zwecke stand im Zoll-Huus in Hünenberg ein reichhaltiger Brunch bereit. Der Brunch bot auch die Gelegenheit, sich über die verschiedenen Abteilungen hinweg auszutauschen.

Gut gestärkt reiste der Tross weiter Richtung Spreitenbach, um dort die Umweltarena zu besuchen. Auf einem Indoor-Parcours standen diverse Elektrofahrzeuge bereit, welche vom Personal ausgiebig getestet wurden. Von skurrilen FÄG (fahrzeugähnliche Geräte), elektrisch betriebenen Fahrrädern, über Motorräder und Autos gab es alles zu lenken.

Nach einer Stunde auf dem Parcours stand eine Führung durch die Umweltarena auf dem Programm – mit Themen wie Energieerzeugung, Energiesparen und dem Umgang mit Abfall und dessen Entsorgung. Die Umweltarena hätte in ihrer Ausstellung noch so einiges Interessantes zu zeigen gewusst, doch der Car stand inzwischen abfahrbereit. Mit der Ankunft in Adligenswil endete die Energieroute für die einen mit der Nachhausefahrt und für die anderen mit der Energiezufuhr in Form eines kühlen Getränkes auf der Sonnenterrasse im Restaurant.

ANDREAS KOST, BEREICHSLEITER IMMOBILIEN



Auf grosses Interesse stiess die Umweltarena in Spreitenbach.

Sperrungen im Götzental

Im Rahmen der Sanierung der Götzentalstrasse wird im Bereich zwischen Allenwinden und der Oberdierikonstrasse die Felsböschung um 4 bis 5 Meter zurückversetzt. Aus diesem Grund kommt es zwischen dem 29. August und dem 22. September 2018 zu Vollsperrungen der Götzentalstrasse. Jeweils von Montag bis Freitag wird die Strasse in der Nacht von 19.30 bis 5.30 Uhr gesperrt sein, an den Samstagen auch während des Tages. In den übrigen Zeiten wird der Verkehr mit einer Lichtsignalanlage einspurig an der Baustelle vorbeigeführt.

GEMEINDE ADLIGENSWIL,
BAU UND INFRASTRUKTUR

Maurer ist neuer Spitex-Präsident

Die Vereinsmitglieder der Spitex Rontal plus, zu der auch Adligenswil gehört, haben an der jährlichen Versammlung Ruedi Maurer zum neuen Präsidenten gewählt. Maurer übernimmt das Amt von Peter Schärli. Neu in den Vorstand wurde auch Urs Styger gewählt.

SPILEX RONTAL PLUS

Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil

Seit dreissig Jahren an den Quellen des guten Wassers

Seit dreissig Jahren zählt die Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil (GWA) auf die treuen Dienste von Edi Zraggen, ihrem stellvertretenden Brunnenmeister. An der diesjährigen Generalversammlung der GWA ehrte deshalb Präsident Walter Fässler Edi Zraggen und dankte ihm für seinen Einsatz und sein Engagement für diese wichtige Versorgungsaufgabe zum Wohl der Adligenswiler Bevölkerung.

Landwirt und Wasserwart

Am 1. April 1988 trat Edi Zraggen seine Stelle bei der Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil an und arbeitet seither mit einem Pensum von rund 30 Prozent. 2013 absolvierte er die Ausbildung zum Wasserwart. Neben der Tätigkeit für die GWA führt der Meisterlandwirt und vierfache Familienvater zusammen mit seiner Frau Petra den eigenen Landwirtschaftsbetrieb Stöckenhof.

In den vergangenen dreissig Jahren hat die Gemeinde Adligenswil ein bedeutendes Bevölkerungswachstum von rund 3900 auf 5300 Einwohnerinnen und Einwohner erfahren, was auch Folgen für die Versorgung mit Wasser nach sich

zog. Das Wachstum erforderte einen wesentlichen Ausbau des heute 35 Kilometer umfassenden Leitungsnetzes und eine Modernisierung der Anlagen. Vorstand, Brunnenmeister und Mitarbeiter haben in dieser Zeit grosse Herausforderungen gemeistert.

Auf ihn ist Verlass

Edi Zraggen hat mit seiner sehr zuverlässigen, ruhigen und bedachten Art einen wichtigen Beitrag zu diesem Erfolg geleistet. Durch seine langjährige Erfahrung kennt er das Leitungsnetz und die technischen Anlagen bestens. Er ist insbesondere für den Unterhalt und die Wartung der Hydranten, Schieberkontrollen, Unterhaltsarbeiten an Pumpen und Reservoirs sowie für die Leistung von Pikettdiensten zuständig und verantwortlich. Zudem übernimmt er bei Abwesenheit von Brunnenmeister Josef Appert dessen Stellvertretung. Bei Notfällen wie Leitungsbrüchen zeichnet sich Edi Zraggen durch seine jederzeit grosse Einsatz- und Hilfsbereitschaft und seine Fachkompetenz aus. Ausgleich von seinen Aufgaben findet Edi Zraggen beim Musizieren in der Feldmusik Adligenswil und beim Wandern.



Edi Zraggen im Pumpwerk Ottigenbühl.

Der Vorstand und das Team der GWA danken Edi Zraggen für seinen sehr verantwortungsbewussten und zuverlässigen Einsatz im Dienste der Adligenswiler Bevölkerung und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

FRANZ DUSS, GENOSSENSCHAFT
WASSERVERSORGUNG ADLIGENSWIL

Pro Senectute: Herbstsammlung

Während der Herbstsammlung von Pro Senectute Kanton Luzern sind vom 24. September bis 3. November 2018 wiederum rund 700 freiwillige Helferinnen und Helfer in den Gemeinden unterwegs, um persönlich oder brieflich um Spenden zu bitten. Ein Teil des gespendeten Geldes wird für die Altersarbeit in der jeweiligen Gemeinde eingesetzt. Pro Senectute Kanton Luzern setzt sich für ein möglichst langes und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ein. Manchmal braucht es wenig und ein älterer Mensch gerät unerwartet in eine Notlage. Betroffene ziehen sich dann häufig zurück. Pro Senectute schaut hin und hilft in diesen Situationen gezielt, diskret, schnell und unbürokratisch – auch mit verschiedenen Bildungs- und Bewegungsangeboten, der Info- und Demenzstelle, dem Treuhand- und Steuerklärungsdienst, der unentgeltlichen Rechtsauskunft usw.

Mit den Spenden kann Pro Senectute Kanton Luzern die kostenlose Sozialberatung und das Engagement für ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben auch weiterhin flächendeckend im ganzen Kanton anbieten.

PRO SENECTUTE KANTON LUZERN

In jedem Fall gut beraten.

Bei Zeitungsprojekten überzeugen wir durch unsere persönliche Beratung und lösungsorientierte Zusammenarbeit. So landen wir zielsicher beim gewünschten Resultat.

Ringier | Print
Wir machen Zeitung
www.ringierprint.ch

Alters- und Gesundheitszentrum

Es geht an allen Fronten vorwärts

In 105 Tagen werden die Seniorenwohnungen im neuen Alterszentrum in Adligenswil bewohnt sein. Dann wird das Versprechen eingelöst sein, dass Senioren und Seniorinnen das Alter in der gewohnten Umgebung, nahe bei Bekannten und Freunden und gleichermaßen zentral im Dorf, leben können.

Der Innenausbau der Wohnungen ist schon sehr weit fortgeschritten, die Sanitäranlagen und Kücheneinrichtungen sind installiert, die Bodenbeläge in Eichenparkett verlegt. Nun wird an der Umgebung gearbeitet, und die Gestaltung wird sichtbar.

Auch die Arbeiten im Pflegezentrum laufen nach Plan. Die Fassaden sind fertiggestellt, die umfangreichen technischen Einrichtungen für Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro sind fortgeschritten. Nun wird der Innenausbau vorangetrieben, sodass das Pflegezentrum termingerecht übergeben werden kann.

URS NANZER, GENOSSENSCHAFT
WOHNEN UND LEBEN AM RIEDBACH



Blick in die bald bezugsbereiten Wohnungen (oben) mit Küche/Esszimmer (links) sowie Badezimmer (mit Alarmzugstaste), unten in das Pflegezentrum mit dem Innenhof (links) und dem Raum für das künftige Restaurant.

«Werden Sie ein Teil davon!»

Im Herzen von Adligenswil entsteht ein attraktiver Wohn- und Begegnungsraum, der die Generationen verbindet. Werden Sie ein Teil davon. Der Bau ist schon weit fortgeschritten, die Eröffnung im Februar 2019 naht.

Mit grosser Freude steht der Geschäftsführer Tom Bättig für Fragen und Anliegen zur Verfügung. Gerne nimmt er ab sofort auch Anmeldungen von Heimbewohnern entgegen. Sie erreichen ihn unter 041 375 88 20 oder per E-Mail unter tom.baettig@riedbach.ch. Auf unserer Homepage www.riedbach.ch finden Sie ebenfalls weitere Informationen.

Coiffeursalon zu vermieten

Im neu erstellten Pflegezentrum vermieten wir per 1. Februar 2019 im Erdgeschoss einen Coiffeursalon mit zwei Arbeitsplätzen. Interessenten bewerben sich unter bewerbung@riedbach.ch.

PFLIEGEZENTRUM RIEDBACH AG

Barbara Durrer und Andrea Foerster sind neu an Bord des Leitungsteams der Pflegezentrum Riedbach AG



Barbara Durrer ist die Leiterin Hotellerie des neuen Pflegezentrums in Adligenswil. Sie bringt grosse Erfahrung mit, hat sie doch während mehr als sechs Jahren die Hotellerie des Alters- und Pflegeheims Nägelgasse in Stans geleitet.

Ursprünglich hatte sie eine Kochlehre absolviert, dann die Wirteprüfung

und eine Ausbildung zur diplomierten Haushaltleiterin gemacht. Sie freut sich darauf, einen Betrieb in den Angeboten und Abläufen von Beginn weg mitzugestalten. Mit den Dienstleistungen der Hotellerie (Küche, Gastronomie, Reinigung und Wäscherei) wird sie zusammen mit den Pflegeleistungen dazu beitragen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen.

Barbara Durrer ist 56 Jahre alt, verheiratet, und hat drei Töchter, zwei

Schwiegersöhne und drei Enkelkinder.

In ihrem Bereich in Adligenswil läuft gerade die Auswahl des Küchenchefs, die übrigen Stellen in der Hotellerie sind noch nicht besetzt.

Die zweite Führungsperson, die von der Pflegezentrum Riedbach AG gewählt worden ist, heisst Andrea Foerster. Sie leitet den Bereich Pflege und Betreuung. Sie weist

20 Jahre Erfahrung im Akutbereich (Luzerner Kantonsspital) auf und hat sich zur Berufsbildnerin sowie in der Leitung von Endourologie-OPs und Ambulatorien weiterbilden lassen. Seit sieben Jahren ist sie als Geschäftsleiterin der Spitex Menziken-Burg tätig.

In Adligenswil reizt es sie, einen neuen Betrieb im Aufbau mitzugestalten und neue Erfahrungen im Langzeitbereich zu machen. Ihr ist es ein Anliegen, die Philosophie



der Pflegezentrum Riedbach AG umzusetzen, ein neues Team aufzubauen, diesem Wertschätzung entgegenzubringen und

Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten, zudem ein hochstehendes Qualitätsmanagement zu installieren.

Andrea Foerster ist 45-jährig und hat zwei erwachsene Töchter.

TOM BÄTTIG, PFLIEGEZENTRUM RIEDBACH AG

Sträucher zurückschneiden

An unübersichtlichen Stellen schränken Hecken und andere hochwachsende Pflanzen die Sicht ein und gefährden damit die Verkehrssicherheit. Pflanzen in Privatgärten dürfen das sogenannte Lichtraumprofil auf öffentlichem Grund nicht tangieren. Lichtraum heisst der «lichte Raum» über Trottoirs und Strassen, der von Gewächsen freigehalten werden muss.

Das Lichtraumprofil beträgt 2,50 Meter über Trottoirs und Fusswegen und 4,50 Meter über Strassen. Diese Mindestmasse dürfen auch bei Regen oder Schneefall nicht unterschritten werden. Das Strassengesetz verpflichtet die Grundeigentümer zum rechtzeitigen Zurückschneiden. Der Rückschnitt sollte ein bis zwei Mal pro Jahr erfolgen. Die Bestimmungen gelten für alle Strassen innerorts und für Güter- und Privatstrassen ausserorts.

GEMEINDE ADLIGENSWIL,
BAU UND INFRASTRUKTUR

Feuerwehr Adligenswil

Grosse Ehre für zwei verdiente Feuerwehrmänner

An der 123. Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbands des Kantons Luzern konnten im März in Eschenbach zahlreiche Wehrmänner geehrt werden, darunter auch zwei verdiente und Aktivdienst leistende Wehrmänner aus Adligenswil.

Die jährliche Delegiertenversammlung mit rund 500 Delegierten und Gästen bildet jeweils den Höhepunkt des Verbandsjahres. Die Delegiertenversammlung findet jedes Jahr in einer anderen Luzerner Gemeinde statt und wird jeweils von deren Ortsfeuerwehr mit viel Aufwand und Liebe zum Detail in Eigenregie organisiert. An der Delegiertenversammlung werden neben den statutarischen Geschäften auch die Veteranenauszeichnungen vergeben. Mit 25 Dienstjahren in der Feuerwehr Adligenswil wurden geehrt: Oberleutnant Hugo Britschgi, Chef Maschinisten, und Wachtmeister Bruno Krummenacher, Fahrlehrer der Feuerwehr.

Die Feuerwehrkommission Adligenswil gratuliert den beiden Veteranen



Bruno Krummenacher (links) und Hugo Britschgi.

und dankt ihnen für ihre Treue und vorbildlichen Dienste in der Feuerwehr Adligenswil.

FEUERWEHRKOMMISSION ADLIGENSWIL

Prämienverbilligung 2019

Anmeldung muss bis am 31. Oktober 2018 eintreffen

Wer von einer allfälligen Prämienverbilligung bei der Krankenkasse profitieren will, muss die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Steuerrechtlicher Wohnsitz am 1. Januar 2019 im Kanton Luzern;
 - Versicherung bei einer obligatorischen Krankenpflegeversicherung nach Krankenversicherungsgesetz.
- Ein allfälliger Anspruch muss jedes Jahr neu geltend gemacht werden. Das Anmeldeformular ist unter www.ahvluzern.ch (Online-Schalter/

«Prämienverbilligung») abrufbar oder kann am Schalter der AHV-Zweigstelle im Gemeindehaus bezogen werden. Das Anmeldeformular kann ab Ende August/Anfang September ausgefüllt werden und muss bis am 31. Oktober 2018 bei der Ausgleichskasse Luzern eintreffen. Bei Gesuchen, die nach der ordentlichen Frist eingehen, werden nur diejenigen Prämien verbilligt, die nach der Gesuchstellung fällig werden.

AHV-ZWEIGSTELLE ADLIGENSWIL

Recht auf Ergänzungsleistungen

Die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV sind ein Grundpfeiler des Sozialstaates und helfen dort, wo die Renten und das Einkommen nicht die minimalen Lebenskosten decken. Sind die Ausgaben höher als die Einnahmen oder überschreiten die Einnahmen die Ausgaben nur knapp, so könnte ein Anspruch auf

Ergänzungsleistungen bestehen. Zögern Sie nicht, sich für Ergänzungsleistungen anzumelden. Für Fragen und Formularbestellungen steht Ihnen die AHV-Zweigstelle Adligenswil, Telefon 041 375 77 77 oder ahv@adligenswil.ch, gerne zur Verfügung.

AHV-ZWEIGSTELLE ADLIGENSWIL

«Unterwegs zum Gotthard»

Mit Mulis auf historischen Pfaden

Die Klasse 4b durfte am Projekt «Unterwegs zum Gotthard» der Albert Koechlin Stiftung teilnehmen. Zuerst wurden die Kinder im NMG-Unterricht über die Entwicklung der Alpenüberquerung informiert. Die Säumer benötigten einst drei Tage, um von Luzern nach Como zu gelangen. Heute erreichen wir dieses Ziel im Zug in zweieinhalb Stunden.

Mit dem Zug fuhren die Kinder nach Erstfeld, wo ein pensionierter Lokführer die Klasse durch das SBB Historic Museum führte. Die meisten sahen zum ersten Mal einen Löschzug mit integriertem Spital. Ein Kind durfte die Zugbremsen testen und eines die Bremsen bedienen. Danach wanderte die Klasse der Reuss entlang zum Bielenhof, wo sie übernachtete.

Interessante Tätigkeiten

Zuerst aber warteten noch fünf Workshops auf die Schülerinnen und Schüler: Lederbeutel herstellen;

Waren abwägen und die Liste mit Gänsefederkiel schreiben, wie dies früher in der Sust gemacht wurde; das Nachtessen vorbereiten (das heisst Feuer machen); Fladenbrot herstellen etc. Am besten gefiel einem Knaben das junge Schäflein, das mit der Flasche aufgezogen wurde.

Eine Sage wird lebendig

Als alle in ihren Schlafsäcken lagen, erzählte Madlen noch die Sage von Ambrosi. Am nächsten Morgen hiess es um 5 Uhr aufstehen, frühstücken, die Maultiere suchen gehen, das Gepäck gleichmässig in die Taschen abfüllen, aufladen, und dann ging es los in Richtung Silenen.

Kleine Medienstars

Mit den beiden Mulis, die die Kinder führen durften, machte das Wandern so richtig Spass! Genau an der Stelle, wo Ambrosi sein Gepäck abladen musste, erwartete uns das



So macht Wandern richtig Spass: mit zwei Mulis auf der Gotthardroute.

Lokalfernsehen Tele1. Die Kinder stellten sich begeistert als Interviewpartner zur Verfügung. Am Bach steckten zwei Knaben spontan ihren Kopf ins kalte Wasser: Herrlich war die Abkühlung nach dem steilen

Aufstieg. Beim Meierturm in Silenen endete das zweitägige Abenteuer, und zufrieden fuhren alle (einer schlafend) nach Hause.

KLASSE 4B, MARIANNE SOLAND, SCHULHAUS KEHLHOF



«Der verlorene Schuh» war das Highlight des Jubiläumsjahres.

Musikschule Adligenswil-Udligenswil

Eine grossartige und beeindruckende Leistung

Das Jubiläumsjahr der Musikschule Adligenswil-Udligenswil ging am 9. und 10. Juni 2018 mit dem absoluten Highlight zu Ende. 40 Jahre Musikschule wurden mit dem Musical «Der verlorene Schuh» gefeiert. Über 700 Besucher und Besucherinnen konnten ein grossartiges Gemeinschaftswerk von Klein und Gross, von Musikschule und Schule und dem ganzen Musiklehrerteam bestaunen, und sie waren begeistert. Die Reaktionen reichten von «unglaublich» und «grossartig» über «professionell» bis zu «berührend» und «beeindruckend».

Nach einer Vielzahl von Proben, alleine oder in Gruppen, wurde das komplexe selber komponierte Werk mit den vielen Puzzleteilen an einem einzigen Probesonntag und einer Hauptprobe zusammengesetzt.

Anspruchsvolles Ganzes

Es wurde zu einem grossartigen Ganzen, und es war eine anspruchsvolle Sache für die über 120 Teilnehmenden plus Musizierenden, nicht nur musikalisch, sondern auch platzmässig. Bei den vielen Wechseln im Dunkeln musste man sich sehr gut merken, wer wann wo stehen und was spielen musste. Ohne die ausserordentliche gute und intensive Zusammenarbeit im Musiklehrerteam wäre ein solches musikalisches Ereignis nicht möglich gewesen.

Auch für den scheidenden Musikschulleiter Peter Willimann war es ein Höhepunkt und «schön, meine Arbeit als Musikschulleiter mit einem solch tollen Erfolg beenden zu dürfen».

Von Herzen geht der Dank an alle Mitwirkenden und helfenden Lehrpersonen und -Leiter. Ein besonderer Dank gebührt dem Technikteam um Matthias Sigrist, der Regisseurin Lea Oxley und der musikalischen Gesamt-Leiterin Simone Baumeler.

PETER WILLIMANN, MUSIKSCHULLEITER

Stiftung Feriengestaltung für Kinder Schweiz

Leuchtende Kinderaugen und ein Rapper am «Zaubertopf»

Im Dorfschulhaus Adligenswil herrschte am Samstag, 16. Juni 2018, Hochbetrieb. In der Schulküche wurde geschneidelt und umgerührt, auf dem Schulhausplatz rumgerannt und gekickt – und am Nachmittag sogar noch gesungen und getanzt. Der «Kulinarische Zaubertopf» – ein Kinderevent, geplant und durchgeführt von der Stiftung «Feriengestaltung für Kinder Schweiz» mit Sitz in Ebikon – war ein voller Erfolg. Gegen 40 Kinder hatten sich bereits im Vorfeld angemeldet, und etliche entschieden sich am Samstag spontan, ebenfalls mitzumachen.

Es war der erste Anlass dieser Art der Stiftung. «Wir engagieren uns mit einem solchen Event dafür, den Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten», so Stiftungsrat Dr. Rolf Bründler.

Kochen, basteln und rappen

Die Kinder hatten an diesem Tag die Möglichkeit, in der Küche selber

mitzuhelfen. Zopfteigtiere, Pizzas, Schinkengipfeli und sogar Ketchup wurden von ihnen mit viel Enthusiasmus zubereitet. Die fertigen Sachen konnten schliesslich auch mit nach Hause genommen und Mami und Papi stolz gezeigt werden. Am Nachmittag wartete schliesslich noch ein musikalischer Leckerbissen auf die kleinen Köche. Der Rapper Melo begeisterte Gross und Klein während seines Gigs und hatte die Herzen aller Anwesenden mit seinen Dialekttexten schnell gewonnen.

600 Kinder pro Jahr

Die gemeinnützige Stiftung Feriengestaltung für Kinder Schweiz bietet abwechslungsreiche und für die Kinder unvergessliche Ferienlager sowie Freizeitprojekte an und führt diese mit viel Herzblut und Elan durch. Rund 600 Kinder nehmen jährlich an diesen Ferienlagern teil.

DANIEL SCHERZ, PRÄSIDENT STIFTUNG FERIENGESTALTUNG FÜR KINDER SCHWEIZ



Die Rapper Melo und Visu animierten die Kinder zum Mitmachen.

Neue Beiträge der Gemeinde

Mit Urteil vom 7. Dezember 2017 hob das Bundesgericht zwei Regelungen im Volksschulgesetz des Kantons Thurgau auf. Diese sahen die Möglichkeit vor, von Eltern eine Kostenbeteiligung für allenfalls notwendige Sprachkurse (Deutsch) ihrer Kinder sowie für schulische Pflichtveranstaltungen zu erheben. Beide Bestimmungen sind mit dem verfassungsmässigen Anspruch auf kostenlosen Grundschulunterricht nicht vereinbar.

Im Schuljahr 2017/18 wurden in Adligenswil für Schulveranstaltungen, Schulmaterial und Lager rund 56000 Franken an Elternbeiträgen erhoben. Da künftig für obligatorische Schulkursen und -anlässe keine Elternbeiträge mehr erhoben werden können, müssen diese Beiträge entweder von der Gemeinde übernommen oder solche Anlässe gestrichen werden. Für obligatorische Schullager darf von den Eltern für die Verpflegungskosten weiterhin eine Kostenbeteiligung von 10 bis 16 Franken pro Schüler und Tag erhoben werden.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 12. Juli 2018 gestützt auf die Empfehlungen der kantonalen Dienststelle Volksschulbildung (DVS), folgende Gemeindebeiträge beschlossen:

Für obligatorische Schulveranstaltungen:

Kindergarten:	Fr. 15.00/SuS*
1./2. Klasse:	Fr. 30.00/SuS
3./4. Klasse:	Fr. 40.00/SuS
5./6. Klasse:	Fr. 50.00/SuS
7./8./9. Klasse:	Fr. 60.00/SuS
Für obligatorische Klassenlager:	
5./6. Klasse:	Fr. 20.00 pro Tag/ max. Fr. 100.00 pro Woche/SuS
2./3. KSS:	Fr. 24.00 pro Tag/ max. Fr. 120.00 pro Woche/SuS

Für den Kulturfonds:

Alle Klassen:	Fr. 10.00/SuS
---------------	---------------

Autorenlesungen in den 1. KSS (Fr. 300.00/Klasse) entfallen.

Für Handarbeit und Werken:

Kindergarten:	Fr. 10.00/SuS
1./2. Klasse:	Fr. 40.00/SuS (2 Lektionen à Fr. 20.00/SuS)
3./4. Klasse:	Fr. 50.00/SuS (2 Lektionen à Fr. 25.00/SuS)
5./6. Klasse:	Fr. 70.00/SuS (2 Lektionen à Fr. 35.00/SuS)
1.–3. KSS:	Fr. 70.00/SuS (2 Lektionen à Fr. 35.00/SuS)

Für Hauswirtschaft:

1.–3. KSS:	Fr. 70.00/SuS (20 Mahlzeiten à Fr. 3.50/SuS)
1.–3. KSS:	Fr. 120.00/Klasse (für Verbrauchsmaterial)

Wintersporttag 1. bis 3. KSS:

Der Wintersporttag kann im Rahmen der obligatorischen Schulveranstaltungen durchgeführt werden. Den Lehrpersonen steht frei, welche Veranstaltung sie durchführen wollen (Schulreise oder Wintersporttag). Die Teilnahme bleibt somit obligatorisch.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

* Schüler und Schülern

Pensionierungen an der Schule Adligenswil

Drei Lehrpersonen engagierten sich zusammen während 109 Jahren für die Schule Adligenswil

Drei langjährige und verdiente Lehrpersonen kommen sozusagen «aus der Schule». Hannes Bucher, Schulleiter ad interim bis Juli 2018, würdigt Thomas Lustenberger, Susanne Kälin und Marietheres Schütz.



Thomas Lustenberger.

Thomas Lustenberger, Sekundarlehrer, 41 Jahre in Adligenswil

Zu Beginn eine kleine Rechnung – geht es doch im Folgenden um einen begeisterten Mathematiker: Vier Jahrzehnte plus ein Jahr geben 41 Jahre. So lange stand der Name Thomas Lustenberger an der Türe eines Schulzimmers der Sekundarschule Adligenswil.

In Luthern, im Napfgebiet, ist er aufgewachsen. Nach der Sekundarschule trat er ins Seminar Hitzkirch ein. Er wurde erst Primarlehrer und wusste aber schon früh, er wollte einmal Sekundarlehrer werden. «Ich habe schon in meinen Praktika als Primarlehrer am liebsten die Grösseren unterrichtet», sagt er. 1977 wurde er als junger Sekundarlehrer nach Adligenswil gewählt. «Es gab kein Vorstellungsgespräch», erzählt er schmunzelnd. «Die Schulpflege wollte nur wissen, ob ich in der Poch sei. Dann hätte ich die Stelle nicht bekommen.»

Nun, das war er nicht – und die Behörde stellte ihn ein. Sie traf eine gute Wahl. Er ist geblieben und ist in diesen vielen Jahren zu einem «waschechten Adliger» geworden. Er gründete hier zusammen mit Brigitte seine Familie mit drei Kindern. «Es ist auch heute noch so: Wenn man will, findet man hier schnell Kontakt.»

Thomas Lustenberger wollte und machte in verschiedenen Vereinen mit, lange auch in der Feuerwehr. Er war fast 20 Jahre Verwaltungsratspräsident der Raiffeisenbank. Viele ehemalige Schüler sind zu Kollegen geworden. Geben ihm noch heute «Feedback», wie es damals bei ihm in der Schule war. Ihre Töchter, ihre Söhne hat er jetzt teilweise schon unterrichtet. Ja, man kennt ihn hier bestens. «Viele sprechen mich auf meine bevorstehende Pension an», sagt er.

Im weiteren Gespräch mit dem jung gebliebenen anstehenden Pensionär bestätigt sich, was Generationen von dankbaren Schülern und ihre Eltern erfahren haben: Mit Thomas Lustenberger verlässt ein Herzblut-Lehrer die Schule Adligenswil. Mathematik war und ist eine seiner Leidenschaften, er war einige Jahre kantonaler Beauftragter für Mathematik. Er liess es aber nicht bei der «Mathi» bewenden. Die Vielfalt war es, die er am Sekundarlehrer-Beruf besonders schätzte. So hat er über die Jahre eine breite Palette von Fächern, im Besonderen auch Naturlehre, Informatik, aber auch Werken und Lebenskunde unterrichtet.

Vielfalt hat er auch in anderen Schulfragen erlebt und gelebt. Ob Schulmodelle, didaktische Strömungen, wechselnde Methoden: «Alles hat seine guten Seiten, hat einen positiven Kern», sagt er. «Es gilt, dies herauszuschälen und anzuwenden.» Und in den eigenen Unterricht, in seinen persönlichen Stil zu integrieren. «Es muss zu einem passen. Als Lehrer muss man authentisch sein.» Die persönliche Beziehung zu jedem Schüler war ihm immer wichtig. «Die Beziehungsebene hat heute noch mehr Gewicht bekommen.» Er lebte dies stets mit seinen 14 Klassenzügen, die er insgesamt führte. Auch mit seiner letzten Klasse, die er «ins Leben entlassen» konnte. Sie bereitete ihm einen tollen Abschluss. «Meine Schüler und ihre Eltern haben mich grossartig verabschiedet.»

Und jetzt, wenn er selber «aus der Schule kommt» – wie geht es für ihn weiter? Nun, das lasse er auf sich zukommen. «Ich werde sicher das vielfältige kulturelle Angebot hier und in Luzern intensiv geniessen.» Er ist und bleibt natürlich ein Familiemensch. Nun denn, alles Gute, Thomas Lustenberger, du wirst ja wei-

terhin in «Adligen» bleiben, leben und wirken – zwar nicht mehr im Schulzimmer, aber wohl auf andere vielfältige Art und Weise. Wir danken dir auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für all das, was du in diesen vielen Jahren für die Schule Adligenswil getan hast.

Susanne Kälin, 35 Jahre Lehrerin für Handarbeit/Technisches Gestalten, Bildnerisches Gestalten, Sport

Da liegen sie fein säuberlich geordnet an ihrem Platz – Scheren, Stoffreste, Garnknäuel, Leim Dosen, Behälter mit Stecknadeln und eine Menge weiterer Utensilien und Werkzeuge, die Susanne Kälin tagtäglich oder periodisch, je nach Stufe und Stoffbereich, in ihrem Unterricht gebraucht hat. Alles ist fein säuberlich geordnet. Bestens aufgeräumt sind die Schränke, das Pult, die Arbeitstische, das ganze Schulzimmer – und ebenso aufgeräumt und aufgestellt steht Susanne Kälin in ihrem leeren Schulzimmer im Dorfschulhaus.

Da ist keine Spur von etwaiger Schulmüdigkeit. Nein, sie ist auch nicht traurig, ein wenig nostalgisch und auch nachdenklich wohl schon. Schliesslich ist die letzte Lektion gehalten. Ende Schuljahr geht Susanne Kälin in Pension. 35 Jahre lang ist die ausgebildete Lehrerin für Handarbeit und Technisches Gestalten im Schulhaus ein- und ausgegangen. Bevor sie nach Adligenswil kam, hatte sie ihre ersten Unterrichtsjahre im Schulhaus Roggen in Kriens absolviert. Hunderte von Schülerinnen und Schüler der Primar- und der Sekundarstufe unterrichtete sie in diesen dreieinhalb Jahrzehnten in Adligenswil; fachlich und pädagogisch-didaktisch überaus kompetent vermittelte sie ihr Wissen in ihren Kernfächern und auch in Bildnerischem Gestalten und Sport.

«Die Schüler standen für mich immer im Mittelpunkt», sagt sie. «Als



Susanne Kälin.

Fachlehrerin hat man die Möglichkeit, die Schüler dort abzuholen, wo sie sind, der Druck ist kleiner.» Man spürt es, sie liebte ihre Schüler, sie liebte ihre Arbeit. Viele schöne, eindrückliche und auch viele lustige Erinnerungen nehme sie mit.

Nein, grundsätzlich hätten sich die Kinder nicht verändert. «Kinder bleiben Kinder – mit all ihren unterschiedlichen, liebevollen und manchmal vielleicht auch anstrengenden Charakteren.» Verändert hat sich nach den Worten von Susanne Kälin in diesen vielen Jahren das schulische Umfeld. Der Administrationsaufwand war früher weniger gross, stellt sie fest. Und: «Die Eltern waren dankbarer für unsere tägliche Arbeit mit ihren Kindern.»

Susanne Kälin bedauert den stetigen Abbau von wichtigen Fächern wie Handarbeit, Werken, Hauswirtschaft. «Diese Wende bedauere ich auch im Lehrplan 21.» Sie wünscht sich, dass das Kerngeschäft, das Unterrichten, in Zukunft wieder vermehrt seinen Platz in der Schule hat.

Ihr Platz, den sie 35 Jahre lang eingenommen hat, bleibt jetzt leer. Susanne Kälin wird fehlen, im Schulzimmer und im Lehrerteam. Mit ihr nimmt eine tolle Pädagogin und eine allseits geschätzte, liebenswerte Kollegin von der Schule Abschied. Welche konkreten Pläne hegt sie für die Zeit nach der Schule? Sie schmunzelt: «Meine fast 40 Jahre Unterricht waren geprägt vom Planen – von Grobplänen, Feinplänen, Lektionsvorbereitungen –, somit gehe ich meine Pension sehr gerne planlos an.» Recht hat sie. Herzlichen Dank für all das, was du für die Schule Adligenswil in diesen 35 Jahren geleistet hast, und alles Gute, liebe Susanne.

Marietheres Schütz, Primarlehrerin, 33 Jahre in Adligenswil:

Mit Marietheres Schütz verlässt eine Voll- und Herzblut-Primarlehrerin nach 33 Jahren das Schulhaus Dorf in Adligenswil. 1977 hatte sie in Sachseln eine erste Klasse übernommen und danach auch kurzzeitig in Giswil unterrichtet. Im Januar 1985 kam sie an die Unterstufe in Adligenswil und unterrichtete rund 10 Jahre in einem 50-Prozent-Pensum, war daneben Hausfrau und Mutter. Seit 1995 führte sie ihre eigene Klasse in einem Vollpensum.

Marietheres Schütz kann wohl als die geborene Unterstufen- und Mittelstufen-Lehrerin bezeichnet werden. Als eine Pädagogin, die exakt auf die Schulstufe ihrer Kinder zugeschnitten war. Schon die Ausgestaltung ihres Schulzimmers zeigte, wie viel Wert sie auf Stimmigkeit, Gepflegtheit, auf Exaktheit legte – nichts war zufällig da, vielmehr war alles pädagogisch, didaktisch, inhaltlich wohlüberlegt. Ihr Schulzimmer war stets der lebendige Beweis dafür, wie differenziert und selbstgesteuert da gearbeitet wurde.



Marietheres Schütz.

Passend für das Kind und abgestimmt auf die Lerninhalte. Die Kinder, das einzelne Kind, das kam für die beseelte Primarlehrerin an erster Stelle. Sie kannte jedes ihrer Kinder, nahm es ernst, akzeptierte es in seiner Einzigartigkeit, gestaltete den Unterricht so, dass er stimmig wurde. Handelndes Lernen, Kompetenzen vermitteln, das praktizierte sie schon immer, lange bevor es nun mit dem Lehrplan 21 offiziell ausformuliert wurde. Immer wieder echte Lernzeit schaffen, das war eines ihrer Anliegen. Zeit und Energie für die Kinder verwenden war für sie vorrangiger als administrative Arbeiten, wobei sie auch diese in ihrem angestammten Sinn für Exaktheit und Zuverlässigkeit ausführte.

«Erlebnisse schaffen» – das war eine ihrer Stärken. Ein Blick zurück in die vergangenen Jahre dazu: Da sind etwa Fotos mit strahlenden Kindern auf Ponys und mit Tipi-Zelten im privaten Garten der Lehrerin. Die Fotos zeigen, wie konkret und hautnah die Schüler im Indianerprojekt einen möglichen Indianeralltag erlebten. Weiter geblättert: Da sind Bilder eines Vogelscheuchen-Projekts mit ebensolchen Gestalten in Bäumen, auf Fenstersimsen; ganz schön cool geben sich im Weiteren Schüler auf den Fotos eines Projekts Modenschau. Gerade auch bei besonderen schulischen Anlässen, in Projekten und bei Exkursionen kam ihre exakte Organisation und Kreativität mit zum Tragen.

Nun ist der letzte Schultag zu Ende, die Zeit als Lehrerin für Marietheres Schütz vorbei. Der Abschied fällt ihr verständlicherweise nicht nur leicht. «Ich freue mich, in Zukunft wieder vermehrt Zeit für meine eigenen Interessen zu haben und meinen Stundenplan selbstbestimmt zu gestalten», sagt sie. Danke, geschätzte Marietheres, für das viele, was du für deine Schülerinnen und Schüler, für die Primarschule Adligenswil in diesen 33 Jahren geleistet hast.

HANNES BUCHER

SVP

Ja zur Abschaffung der Adligenswiler Erbschaftssteuer

Der Gemeinderat hat sich für die Abschaffung der Nachkommen-Erbschaftssteuer per 2019 entschieden. Damit erfüllt der Gemeinderat eine Forderung der bürgerlichen Zusammenarbeit zwischen der FDP und SVP.

Für diesen Entscheid sind wir dem Gemeinderat sehr dankbar. Eine definitive Abschaffung setzt jedoch eine Urnenabstimmung voraus.

Dazu folgende Informationen:

- Das zu vererbende Kapital wurde bereits mehrmals versteuert, sei es über die Einkommens- oder Dividendensteuer sowie zusätzlich die über Jahre anfallende jährliche Vermögenssteuer. Dass erben- de Nachkommen das Kapital ein

weiteres Mal versteuern müssen, erachten wir als nicht angebracht und ist zu korrigieren.

- Die Steuer kann umgangen werden, indem das Vermögen mindestens fünf Jahre vor dem Tod an die Nachkommen verschenkt wird. Ungerecht ist es, wenn das Wissen oder der Willen zu dieser legalen Steuerumgehung gefehlt hat und genau diese Personen bestraft werden, indem deren Nachkommen diese Steuer bezahlen müssen.
- Diese eigentumsfeindliche Steuer behindert die Erhaltung von erspartem Vermögen innerhalb der Familie und läuft dem Vorsorgegedanken zuwider. Zu früh verschenktes Kapital kann unter Um-

ständen dazu führen, dass diese Personen im Alter – allenfalls mit Sozialhilfe – von der Gemeinde finanziell unterstützt werden müssen.

- Adligenswil besitzt im Vergleich mit allen Nachbargemeinden bereits den höchsten Steuerfuss für natürliche und juristische Personen. Unsere Gemeinde hätte mit der Abschaffung der Nachkommen-Erbschaftssteuer die Gelegenheit, mit den umliegenden Gemeinden wenigstens im Bereich Nachkommen-Erbschaftssteuer konkurrenzfähig zu werden. Denn im gesamten Wahlkreis Luzern-Land kennen insgesamt nur noch 4 von 17 Gemeinden die Nachkommen-Erbschaftssteuer.

Im Wesentlichen geht es jedoch nicht nur darum, neue und gute Steuerzahler in Adligenswil anzulocken, sondern die bestehenden guten Steuerzahler gegenüber unseren Nachbargemeinden nicht zu benachteiligen. Des Weiteren soll unsere ältere Bevölkerung vom Zeitdruck der legalen Steuerumgehung befreit werden.

Weitere Argumente beziehungsweise detailliertere Informationen senden wir Ihnen per Post zu.

Wir bitten Sie, uns am 23. September 2018 mit einem Ja zur Abschaffung der Erbschaftssteuer für direkte Nachkommen zu unterstützen.

MARKUS GABRIEL, CO-PRÄSIDENT DER SVP ADLIGENSWIL, FÜR DEN VORSTAND

GLP

Schulprobleme: Leider stimmt die Schlagzeile

Das einstige Flaggschiff «Schule Adligenswil» schaffte es am 19. Juli 2018 breit in die «Luzerner Zeitung» unter dem Titel «Wir haben ein Führungsproblem». In der Tat trifft es der Titel leider auf den Punkt. Doch die reisserische Schlagzeile verdient eine etwas tiefere Analyse und eigentlich auch Antworten von den Verantwortlichen.

Mit Annahme der neuen Gemeindeordnung steht der Gemeinderat voll und ganz in der Führungsverantwortung für die Schule. Die alten Doppelspurigkeiten mit der Bildungskommission wurden ausgeräumt. Es wäre überrissen, von dieser formellen Änderung die sofortige Lösung sämtlicher an der Schule Adligenswil kumulierter Probleme zu erwarten.

Jedoch kann der wiederholte und erneut plötzliche Abgang eines Schulleiters für die nun voll zuständige Behörde, den Gemeinderat, keine Überraschung sein. Wurde er doch bereits im Herbst 2017 von der Lehrerschaft mittels eines konstruktiven Schreibens auf die Überlastung des Schulleiters aufmerksam gemacht. Die angebotene Dialogbereitschaft wurde jedoch mit einer realitätsfernen Antwort zurückgewiesen – mit dem Hinweis, man schalte jetzt die Dienststelle Volksschulbildung des Kantons ein. In der Tat besteht ein Wahrnehmungsproblem auf Stufe der Führungsverantwortlichen, wenn mehr Zeit im Austausch mit kantonalen Stellen, Ämtern und Beratern als mit den Betroffenen vor-

Ort verbracht wird. Die lokalen und pragmatischen Lösungen werden so sicher nicht gefunden.

Sparen zu welchem Preis?

Die nun seit drei Jahren permanenten Aufwände, neues Schulleitungspersonal zu rekrutieren, sind auch finanziell nicht mehr vernachlässigbar. Vielleicht lässt sich so der knallharte Entscheid des Gemeinderats erklären, durch eine doppelte Überbesetzung in der 1. Sekundarstufe – entgegen dem Rat der Bildungskommission, des Rektorats, des betroffenen (und nun gegangenen) Schulleiters und der Lehrerschaft – eine Klasse weniger zu betreiben. Eine solche Massnahme muss speziell vom Kanton bewilligt werden und bietet null

Flexibilität beim Zuzug nur eines einzigen Schulkindes. Eine Unterbesetzung in der Schulleitung kompensiert man nicht durch eine Überbesetzung in den Klassenzimmern, ausser man wolle der Schule eine Lektion erteilen. Zum Beispiel den Widerstand gegen das integrative Schulmodell brechen, welches künftig zwar zu Klassengrößen mit maximal 17 Kindern, jedoch gemischt vom Niveau-A- bis hin zum Niveau-D-Schüler führen würde. Das wäre in der Tat eine Sparmassnahme, aber zu welchem Preis!

Soll das angeschlagene Flaggschiff wieder auf Kurs gebracht werden, so kann es für den Gemeinderat nur eines geben: Die Ärmel selbst hochkrepeln!

PARTEIVORSTAND GLP ADLIGENSWIL

Entgegnung des Gemeinderates zum Beitrag der GLP

Die Aussagen der GLP Adligenswil zur Schule Adligenswil kann der Gemeinderat nicht unkommentiert lassen. Insbesondere die Behauptung, dass die Kosten für die Rekrutierung von neuem Schulleitungspersonal kompensiert werden, indem auf der Sekundarstufe I keine zusätzliche Klasse geführt wird, entbehrt jeglicher Grundlage. Auch dass der Widerstand gegen das integrative Schulmodell gebrochen werden soll, entspricht nicht den Tatsachen.

Es trifft zu, dass sich die Schule Adligenswil bereits seit mehreren Jahren in einer schwierigen Situation befindet. Diesen Umstand nur an den fehlenden Ressourcen in der Schulleitung und an den strategischen Entscheidungen des Gemeinderates festzumachen, ist jedoch zu einfach.

Mit einer Ausstattung von je 60 Stellenprozenten für die drei Schulleitungen bewegte sich die Gemeinde Adligenswil im Rahmen der Empfehlungen des Kantons. Angesichts der schwierigen Situation hat der Gemeinderat die

Pensen auf je 80 Stellenprozente aufgestockt.

Die Klassenplanung für das Schuljahr 2018/2019 hat der Gemeinderat aufgrund seiner Eckwerte, wonach innerhalb der kantonalen Vorgaben möglichst grosse Klassen gebildet werden sollen, vorgenommen. Gemäss diesen Eckwerten wurden im März drei erste Klassen an der Sekundarschule gebildet.

Inzwischen hat sich die Anzahl an neuen Schülern an der 1. KSS erhöht, wodurch nun in zwei Klassen die maximale Schülerzahl gemäss kantonalen Empfehlung um je einen Schüler überschritten wird. Für beide betroffenen Klassen hat der Gemeinderat je vier zusätzliche Lektionen für Halbklassenunterricht gesprochen.

Der Umstand, dass Klassen vorübergehend im Überbestand geführt werden müssen, ist nicht ausserordentlich. Die Bildung von Klassen im Überbestand sollte ebenso wenig die Regel sein wie die Bildung von Klassen im Unterbestand. In den letzten Jahren wurden in Adligenswil mehrere Klassen im

Unterbestand geführt, und auch im kommenden Schuljahr erreicht eine Kindergartenklasse nicht die minimale Anzahl Kinder.

Eine zentrale Frage ist, warum die Schulleitungen dermassen überbelastet sind. Die Aufgaben der Schulleitung sind nämlich die gleichen wie an anderen Schulen. Die hohe Personalfuktuation kann nicht allein an den strategischen Vorgaben des Gemeinderates, zum Beispiel keine zusätzliche Klasse in der Sekundarstufe I zu führen, liegen. Auch ein Blick auf die Betriebskosten der Schule Adligenswil lässt darauf schliessen, dass im Bildungsbereich im Vergleich mit anderen Gemeinden diese Ausgaben über dem Durchschnitt liegen.

Die Gründe für die häufigen Schulleiterwechsel sind vielfältig. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat an die Dienststelle Volksschulbildung (DVS) gewandt und um externe Unterstützung nachgesucht. Die empfohlenen Massnahmen werden ab sofort während der nächsten drei Jahren umgesetzt.

Es ist das gute Recht der Lehrpersonen, auf Missstände hinzuweisen. Die Lösung kann aber nicht darin bestehen, dass jedem Wunsch entsprochen werden muss, nur damit die Schulbeteiligten beruhigt sind. Mit einer solchen Haltung würden die Kosten unvermeidlich aus dem Ruder laufen.

Der Gemeinderat hat die oberste Aufsicht über die Schule und macht die strategischen Vorgaben. Dabei hat der Gemeinderat neben den pädagogischen Aspekten auch die Finanzen zu berücksichtigen. Dass dies nicht immer mit den Vorstellungen der Schulbeteiligten übereinstimmt, liegt auf der Hand. Davon, der Schule eine Lektion erteilen zu wollen, kann jedoch nicht die Rede sein.

Damit der Betrieb funktioniert, müssen alle am gleichen Strick ziehen, das heisst der Gemeinderat, die Bildungskommission, die Schulleitung und die Lehrpersonen. Alle Beteiligten müssen sich hinterfragen, ob nicht auch sie Teil des Problems sind und wie sie zur Lösung beitragen können.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

FDP.Die Liberalen Entscheid mit Signalwirkung

Bei der Gemeindeabstimmung vom 23. September 2018 wird in einer wichtigen Angelegenheit entschieden. Es geht darum, unser Dorf auch für gute Steuerzahler attraktiv zu machen.

Die Nachkommen-Erbschaftssteuer wird erhoben, wenn wohlhabende Personen versterben. Die direkten Nachkommen, das sind die Kinder, bezahlen bis zu 2 Prozent der vererbten Summe. Diese Steuer hat bereits die Hälfte aller Gemeinden in unserem Kanton abgeschafft. Im Wahlkreis Luzern Land erheben sie gerade noch 4 von 17 Gemeinden. Adligenswil erleidet dadurch einen Standortnachteil.

Unsere Gemeinde hat letztes Jahr nur 3948 Franken aus dieser Steuer eingenommen. Gerade diese geringe Zahl zeigt, dass es möglich ist, diese Steuer zu umgehen. Wer sein Vermögen mehr als fünf Jahre vor seinem Tod an seine Kinder verschenkt, hat die Steuer legal ausgetrickst.

Mit der Erhebung der Nachkommen-Erbschaftssteuer lädt unsere Gemeinde geradezu zu einer Umgehung ein. Das Vermögen wandert ab und wird nicht mehr in Adligenswil versteuert, da die Nachkommen kaum mehr in unserer Gemeinde wohnhaft sind. Wohlhabende Personen könnten im Alter in eine Gemeinde abwandern, welche diese Steuer bereits abgeschafft hat. Dies alles ist nicht im Interesse unserer Gemeinde!

Gute Steuerzahler willkommen

Helfen Sie mit, dass Adligenswil sich ohne die Nachkommen-Erbschaftssteuer offen gegenüber allen sozialen Schichten zeigt, auch gegenüber den wohlhabenden Personen.

Unser Dorf steht in den nächsten Jahren vor grossen Herausforderungen. Viele finanzielle Altlasten aus der Vergangenheit müssen korrigiert werden. Die Wunschliste ist lang ... Mit einigen guten Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern im Dorf wäre manches sehr viel einfacher.

Die FDP dankt Ihnen für ein Ja zur Abschaffung der Nachkommen-Erbschaftssteuer. Einen ausführlichen redaktionellen Artikel dazu finden Sie auf unserer Webseite www.fdp-adligenswil.ch.

MARION MAURER, PRÄSIDENTIN FDP.DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL

Veranstaltungen:
Dienstag, 4. September 2018, ca. 20 Uhr (nach Orientierungsversammlung der Gemeinde), Zentrum Teufmatt: öffentliche Parteiversammlung der FDP Adligenswil mit Parolenfassung.
Mittwoch, 24. Oktober 2018, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Hofmatt 3, Meggen: «Hilfe ich betreue eine Facebook-Seite – Social Media für Vereine.»

CVP
Grosse Bedenken wegen Deponie

Die Gemeinde Ebikon informierte am vergangenen 2. Juli 2018 an einer Orientierungsversammlung gemeinsam mit dem künftigen Deponiebetreiber und dessen Planern über die Teiländerung der Nutzungsplanung für die Aushubdeponie Stuben.

Um eine Aushubdeponie zu errichten, bedingt dies die Ausscheidung einer Deponiezone gemäss § 51 PBG.

380 000 Kubikmeter

Die geplante Deponiebetreiberin, die Gloggner AG Buchrain, plant im Gebiet Stuben eine Aushubdeponie zu errichten und zu betreiben. Das Deponievolumen für das Aushubmaterial des Typs A soll rund 380 000 Kubikmeter betragen. Das als nicht sanierungsbedürftig geltende Gelände, welches im Kataster der belasteten Standorte des Kantons Luzern verzeichnet ist, soll innerhalb von ungefähr sieben Jahren aufgefüllt werden. Es besteht für den Deponiebetreiber die Möglichkeit, nach dieser Zeitspanne die Deponie zu erweitern.

Hauptverkehr durch Adligenswil

Der daraus resultierende Schwerverkehr mit seiner massiven Belastung soll zu zwei Dritteln (65 Prozent) durch die Gemeinde Adligenswil geführt werden.

Seitens der CVP Adligenswil können wir dieses Vorhaben nicht unterstützen. Die Gemeinde Adligenswil wird an Attraktivität für Neuzuzüger verlieren. Die CVP Adligenswil erwartet mit ihrer Anfrage an den Gemeinderat Adligenswil eine klare Stellungnahme bezüglich der folgenden Punkte:

- Schwerverkehrsaufkommen;
- Lärmimmissionen;
- Sicherheit der Anwohner, vor allem der Schulkinder;
- mögliche Geschwindigkeitsreduktionen;
- Unterhalt und Instandstellung von Schäden an den Gemeindestrassen nach dem Verursacherprinzip;
- Nachweise der Anlieferungen (Mengennachweise) Aushubmaterial Typ A;
- Nachweise der Anlieferungsorte;
- finanzielle Entschädigung pro Kubikmeter angelieferten Aushubmaterials;
- Betriebsurlaub auf sieben Jahre fixieren, keine Möglichkeit zur Verlängerung;
- keine Deponieerweiterung.

MANUEL RIESER, CVP ADLIGENSWIL

Bibliothek Adligenswil

Fragen, denen keiner entkommt

Andre David Winter war am 13. Juni 2018 mit seinem Buch «Immer heim» zu Gast in der Bibliothek Adligenswil. In seiner Lesung thematisierte er eine Problematik, die sich immer mehr zu einer der gravierendsten unserer Gesellschaft entwickelt: Wie gestaltet man menschenwürdiges Leben im Alter, wie verschafft man Hilflosen und Bedürftigen ein Heim, in dem sie nicht nur vegetieren, sondern noch einen Sinn im Leben finden können? Der Autor wählte zum Titel seines Romans, der so ganz und gar nicht poetische Welten beschreibt, eine Formulierung von Novalis, dem Inbegriff von Innerlichkeit und Sehnsucht: «Wohin gehst du?» Immer heim.

Winters Protagonist, ein Knecht namens Joseph Bitzi, ist ein «Überflüssiger», einer, den niemand mehr braucht und der nun in ein Heim abgeschoben wird, wo Lieblosigkeit und Bevormundung seine Tage bestimmen. Nach einem Leben voll seelischer und körperlicher Verletzungen bäumt er sich erstmals gegen seine vorgegebene Existenz auf und beschliesst, die Zustände, in die man ihn geworfen hat, zu verändern. Er bemüht sich mit grosser Hartnäckigkeit, sein Umfeld schöner und wärmer zu gestalten und auch die anderen verbitterten Mitbewohner aus ihrer Isolation herauszuholen. Ein Experiment, das geradezu nach Nachahmung schreit.



Andre David Winter bei der Lesung.

Wie relevant der Text ist, zeigte sich beim anschliessenden Apéro in den lebhaft geführten Diskussionen mit dem Autor. Das Alter gewinnt mit steigender Lebenserwartung immer mehr an Brisanz, keiner kann diesen Fragen entkommen.

Die Aktualität des Buches wird besonders augenfällig auch in Adligenswil, wo mit dem Bau des Alterszentrums begonnen worden ist, auf die Bedürfnisse der älteren Generation einzugehen, und wo man versucht, die Angst vor einer seelenlosen Zukunft zu nehmen.

Andre David Winter hat diese seismographisch wahrgenommen und sprachlich präzise umgesetzt. Es war ein Abend zum Nachdenken!

VIVIEN SEUFERT, BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Wieder mehr Ausleihen

Nachdem die Bibliothek Adligenswil bereits im Jahr 2017 37 Prozent mehr Medien ausgeliehen hatte als im Jahr zuvor, ist das Bibliotheksteam fulminant auch in das neue Jahr gestartet. Im Januar 2018 wurden über 50 Prozent mehr Medien ausgeliehen als im Vergleichsmonat des Vorjahres.

In der Zwischenzeit hat sich die Ausleihe etwas nach unten eingependelt. Doch sind es über den Zeitraum des ersten Halbjahres immer noch über 15 Prozent mehr Ausleihen als im ersten Halbjahr 2017. Die Bibliothekarinnen freuen sich sehr, dass ihre Bibliothek so rege genutzt wird.

Zusätzliche Öffnungszeiten

Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, dass die Bibliothek seit Anfang Jahr auch zusätzlich am Dienstagvormittag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr geöffnet ist. Dies entspricht einem grossen Kundenwunsch. Gerne begrüessen wir Sie in unserer schönen Bibliothek und laden Sie ein, bei uns zu verweilen.

LISBETH BÜHLER, LEITERIN

Sommer- war auch Buchstart



Buchstart

Passend zum Sommeranfang lautete das Thema der Buchstartveranstaltung vom 21. Juni 2018 «Dr Summer isch do...». Die Kleinsten von 1 bis 3 Jahren liessen sich von einem «Summergschichtli» begeistern. Schmetterlinge flogen von Blume zu Blume, Bienen sammeln fleissig Blütenstaub, Blumen wurden gepflückt und zu guter Letzt wurde die Katze bei ihrem Nickerchen in der Blumenwiese mit lauter Stimme geweckt.

Aus Anlass des 10-Jahr-Buchstart-Jubiläums wird am **22. September 2018** eine weitere Veranstaltung stattfinden – diesmal an einem Samstag, also Gelegenheit für Papis, auch einmal einen Buchstart zu erleben! Beginn um 9.00 und 10.00 Uhr. Anmeldungen unter bibliothek@adligenswil.ch oder 041 375 77 81. Eintritt frei. Teilnehmerzahl begrenzt.

GABI ALFARÉ, BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Pfarrei St. Martin

Einsetzungsfeier findet in Meggen statt

Nach einer halbjährigen Übergangsphase ist es soweit: Der feierliche Gottesdienst zur Einsetzung des Pastoralraumleiters Ruedy Sigrist-Dahinden und des leitenden Priesters Karl Abbt findet am **Sonntag, 26. August 2018**, um 10.00 Uhr in der Piuskirche Meggen statt. Musikalisch wird die Feier von einem Ad-hoc-Chor aus den drei Kirchenchören von Adligenswil, Meggen und Udligenswil gestaltet.

PFARREI ST. MARTIN



Ruedy Sigrist-Dahinden.



Karl Abbt.

Grüne

Auch Adligenswil braucht die Deponie Stuben

Es ist wie mit den Antennen für den Mobilfunk: Alle wollen davon profitieren, doch niemand will sie in der Nähe haben. Eine Aushubdeponie hat immerhin die Eigenschaft, dass sie in absehbarer Zeit wieder zu einer grünen Wiese wird, welche die Umgebung nicht belastet. Ob das bereits in sieben Jahren sein wird oder erst nach einer etwas verlängerten Betriebsdauer, ist letztlich sekundär. Denn wenn sich der Standort eignet, ist nicht einzusehen, warum die Kapazität nicht ausgenutzt werden soll – nur um andernorts die gleiche Infrastruktur mit gleichen Immissionen neu aufzubauen. Übrigens: Adli-

genswil selber braucht ja auch Deponiemöglichkeiten – insbesondere in nächster Zeit –, nachdem die Ortsplanung genehmigt worden ist. Die Grünen erwarten, dass Ebikon beim verbindlichen Fahrtenmodell eng mit Adligenswil zusammenarbeitet. Wir erwarten verbindliche Absprachen, zum Beispiel über das Splitting für die Anfahrten. Was aus Stadt und westlichem Teil von Meggen angeliefert wird, darf nicht durch Adligenswil geführt werden, sondern muss den Weg über Schlösslihalde-Unterlöchli nehmen. Unser Dorfzentrum darf nur mit Fahrten aus Udligenswil, Meierskappel und

östlichem Meggen belastet werden. Über dieses Splitting ist jährlich ein öffentlich zugänglicher Bericht abzugeben, und dann sind allenfalls gemeinsam Verlagerungen oder andere Beschränkungen festzulegen. Anlieferungen aus anderen Gemeinden als im Gesuch festgehalten, benötigen vorgängig neue Absprachen. Es stellen sich – über das konkrete Projekt hinaus – auch grundsätzliche Fragen: Wenn Deponieraum bereitgestellt wird, kann das nicht heissen, dass dieser unbesehen einfach aufgefüllt werden kann. Bei jedem Lastwagen Deponiematerial wäre zu überlegen, ob nicht eine sinnvollere

und auch kostengünstigere Verwendung möglich ist – und dies möglichst nahe von dort, wo Material anfällt. Dafür fehlen noch weitgehend Ideen, Konzepte, Experimente. Vor allem aber gibt es falsche Anreize: Jeder Kubikmeter spült Geld in die Kasse der Deponiebetreiber. Die Grünen Adligenswil laden den vorgesehenen Betreiber der Deponie deshalb ein, drei Prozent des Umsatzes (nicht des Gewinns!) der Luzerner Hochschule für Technik und Architektur in Horw für entsprechende Studien und begleitende Beobachtungen zur Verfügung zu stellen.

ANDREAS HEGGLI, GRÜNE ADLIGENSWIL

Alle aktuellen Informationen der Gemeinde finden Sie auch immer unter www.adligenswil.ch

Kammerjazz zur Tagundnachtgleiche

«La confiture modulable» hat sich dem gepflegten Kammerjazz verschrieben. Den reichen Fundus des Great American Jazzbook weiss das Quartett modulierend und improvisierend so einzukochen, dass dieser als leichte und bekömmliche Apéromusik jeden Anlass zu beschwingen vermag.

Aktuell zu erleben sein wird «La confiture modulable» am **Freitag, 21. September 2018**, um 21.00 bei der Verleihung des Kulturpreises Zündschnur der Gemeinde Adligenswil im Martinskeller. Das renommierte Quartett besteht aus Thomas Küng (Trompete, Soprasaxofon), Josef Muff (Trompete, Vocal), Stefan Bolzern (Piano) und Christa Wenger (Kontrabass).

STEFAN BOLZERN,
MARTINSKELLER ADLIGENSWIL



«vischfogel» im Martinskeller



«visch und fogel» begegnen sich in der Ausstellung der Adligenswiler Künstlerin und Zeichnungslehrerin Gisela Widmer losgelöst von ihren Elementen. Mischwesen, wie sie bereits in der griechischen Mythologie und in mittelalterlichen Naturenzyklopedien erscheinen, finden hier eine Fortfolge. Die Irritation im Bild lässt innehalten, schmunzeln oder nachdenklich die Stirn runzeln.

Eröffnet wird die Ausstellung im Martinskeller mit einer Vernissage am **Samstag, 25. August 2018**, um 16.00 Uhr. Marius Schären, Journalist und freischaffender Autor, wird die Bilder mit feinfühligem und schalkhaften Kurztönen kommentieren. Geöffnet ist die Ausstellung vom Samstag, 25. August, bis am Samstag, 8. September 2018 (freitags von 17.00 bis 20.00 Uhr, samstags und sonntags von 14.00 bis 19.00 Uhr; die Künstlerin wird jeweils anwesend sein). Weder «visch» noch «fogel», sondern eine erweiterte Dingwelt soll die Lust wecken, Bekanntes neu zu sehen. Weitere Bilder und Informationen zu Kursen im Atelier für Gestaltung Adligenswil finden Sie unter www.giselawidmer.com.

KULTURVEREIN MARTINSKELLER



Die Feldmusik spielte eine grosse Auswahl von populären Liedern.

Feldmusik Adligenswil

Grossartiger Herzschmerz

Lange hatten sie geprobt, am 16. Juni 2018, an einem warmen schönen Sommerabend, war es so weit: Die Jugendmusik Adligenswil-Udligenswil, die Feldmusik Adligenswil und die Feldmusik Udligenswil durften ihre Musikstücke in der Aula Obmatt zum Besten geben. Das sehr zahlreich erschienene Publikum genoss nicht nur die aussergewöhnlichste Musik des Sommers, sondern auch einzigartige Solisten-auftritte.

So brillierte Lea Zihlmann mit dem Stück «Silberfäden» auf dem Es-Horn. Auch Kay Möller gab mit dem Alphorn das «Lied der Amsel» sehr gefühlvoll wieder. Mit vielen Evergreens wie «Eye of the Tiger», mit der Filmmusik von «Harry Potter» und mit traditionellen ländlichen Blasmusikstücken wurde das Publikum hervorragend unterhalten.

Ein Highlight bildete das von allen drei Formationen gemeinsam vorgebrachte Stück «Duele el Corazón» von Enrique Iglesias. Dafür standen rund 70 Musikantinnen und Musikanten im Alter zwischen 10 und 70 Jahren auf der Bühne.

Viele Konzertbesucher genossen auch ein feines Essen, ein kühles Getränk oder ein Stück Kuchen aus der Festwirtschaft. Gegen die späteren Abendstunden verschob sich der Mittelpunkt der Festgemeinde an die Bar, wo bis in die frühen Morgenstunden reger Betrieb herrschte. Die Feldmusik Adligenswil bedankt sich herzlich bei allen Konzertbesuchern. Und sie erinnert daran, schon jetzt den 16./17. November 2018 für das Jahreskonzert der Feldmusik Adligenswil zu reservieren.

THOMAS KÄCH,
FELDMUSIK ADLIGENSWIL

Gewerbeverein Adligenswil

Innovative Lehlingswerbung

Bald sind die Sommerferien vorbei und für die Jugendlichen, welche vor den grossen Ferien ihren letzten Schultag feiern durften, beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt – für einige hat dieser in der Zwischenzeit bereits begonnen: der Lehrstart. Den glücklichen Lehrbetrieben, welche sich auch in diesem Jahr über genügend Lernende freuen dürfen, gratulieren wir ganz herzlich, sie sind vielen anderen Firmen einen Schritt voraus. Leider setzt sich der Trend «Lehrlingsmangel» der letzten Jahre fort und viele Ausbildungsplätze bleiben unbesetzt. Der Gewerbeverein versucht dem ein wenig entgegenzuwirken. Einerseits

bieten wir mit unseren Lehlingsplakaten im Schulhaus Obmatt eine prominente Präsentationsfläche für lokale Firmen, andererseits fördern wir mit unserem Lehrstellenverzeichnis am Schwarzen Brett im Schulhaus Obmatt eine geniale Möglichkeit, freie Lehrstellen dort auszuschreiben, wo man die Schüler und Schülerinnen erreicht: in der Schule. Natürlich sind die gemeldeten Lehrstellen auch auf unserer Webseite www.gewerbe-adligenswil.ch ersichtlich.

Sind Sie an unseren innovativen Lehlingswerbungsmassnahmen interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre E-Mail an info@gewerbe-adligenswil.ch.

GEWERBEVEREIN ADLIGENSWIL

Rudersport

Tolle Erfolge für Angel Sidler

Der 17-jährige Adligenswiler Angel Sidler hat eine bisher äusserst erfolgreiche Rudersaison hinter sich. Mit guten Resultaten qualifizierte er sich für die Internationale Regatta in München, wo er im Mai mit seinen Kameraden im Nationalboot Bronze im Vierer-ohne gewann. An den Junioren-Europameisterschaften im französischen Gravelines kam das Boot auf den guten 10. Schlussrang und qualifizierte sich so für die WM

in Racice (CZ). Am 8. Juli 2018 folgten auf dem Rotsee die Schweizer Rudermeisterschaften. Bei den U19-Ruderern holte sich Angel Sidler mit dem Vierer-ohne vom Reuss Club Luzern die Goldmedaille und im Zweier-ohne mit seinem Partner Patrick Brunner vom Seeclub Sempach die Bronzemedaille. Der Gemeinderat Adligenswil gratuliert Angel Sidler herzlich zu diesen tollen Erfolgen.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Club junger Eltern

Kinder-Flohmarkt

Kinder jeden Alters können am Flohmarkt ihre eigenen Spielsachen, CDs oder Bücher auf einer mitgebrachten Decke präsentieren – und los geht's! Ausgenommen sind Kriegsspielsachen, Waffen und lebende Tiere! Es ist keine Anmeldung nötig.

Datum und Zeit: Mittwoch, 22. August 2018, 14.30 bis ca. 16.00 Uhr (Türöffnung zum Einrichten um 14.00 Uhr).

Ort: Bei schönem Wetter auf dem Pausenplatz des Dorfschulhauses, bei schlechtem Wetter in der Aula des Schulhauses Obmatt. Informationen am Vorabend auf www.cje-adligenswil.ch.

Fischlistand, Kasperlitheater, Kinderschminken

Der Club junger Eltern ist an der Chilbi mit den folgenden Aktivitäten vertreten: Fischlistand, von 10.30 bis ca. 19.00 Uhr können tolle Geschenke gefischt werden; Kasperlitheater für Gross und Klein, Vorstellungen um 11.30, 14.30 und 16.00 Uhr (Kinder unter 3 Jahren müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden); Kinderschminken mit Evelyn Turjancik.

Datum und Ort: Sonntag, 2. September 2018, Dorfschulhaus.

Knöpflistube – Treffpunkt für die Kleinen

Kinder zwischen 2½ und 5 Jahren sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Spielen, Singen und Fröhlichsein.

Daten, Zeit und Ort: Montag, 13.45 bis 14.45 oder bis 16.45 Uhr, Leitung Claire Forster, 041 370 52 93; Freitag, 9.00 bis 11.00 Uhr, Leitung Angela Amrhyn, 041 370 02 42. Dorfschulhaus I, Eingang unterer Schulhausplatz.

Kosten: 2 Stunden Fr. 8.–, 3 Stunden Fr. 10.– pro Kind (Fr. 12.–/Fr. 15.– für Geschwister). Es ist keine Voranmeldung nötig. Bitte Znüni, Finken und Telefonnummer für Notfälle mitgeben. Während der Ferien ist die Knöpflistube geschlossen. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Kleider- und Kinderartikel-Börse

Kauf und Verkauf von Kinderkleidern (ab Grösse 86), Schuhen, Spielwaren, Kinderwagen, Umstandsmode, Autositzli und Wintersportartikeln wie Skis, Snowboards, Schlitten, Skischuhen, Schlittschuhen usw., auch Fasnachtskostümen (für Erwachsene und Kinder).

Daten, Zeit und Ort: Annahme: Freitag, 19. Oktober 2018, 19.00 bis 20.30 Uhr; Verkauf: Samstag, 20. Oktober 2018, 9.00 bis 11.00 Uhr; Auszahlung: Samstag, 20. Oktober 2018, 12.00 bis 13.00 Uhr. Turnhalle Dorf.

Auskunft: Katrin Kaufmann-Egger, kleiderboerse@cje-adligenswil.ch oder 041 370 61 22. Bei mehr als 10 Artikeln bitte Etiketten bestellen und Artikel etikettiert mitbringen. Die Kundennummer der letzten Börse muss per Mail oder telefonisch bestätigt werden.

Bastlonaut Basil kommt nach Adligenswil

Das neue Kinder-Musical von Andrew Bond führt einen besonderen Reisenden nach Adligenswil. «Bastlonaut Basil und das grosse Glück» lautet der Titel des Bühnenstücks. Es richtet sich an Kinder ab einem Alter von 4 Jahren.

Datum, Zeit und Ort: Samstag, 27. Oktober 2018, 14.00 Uhr, Zentrum Teufmatt.

Abendmusik in der Kirche St. Martin

Zusammen mit dem Vokalensemble der Kantorei Sachseln führt der Sankt-Martins-Chor am **Freitag, 31. August 2018**, um 20.00 Uhr in der Kirche St. Martin eine thematisch freie Auswahl der eindrucklichen Romantik-Motetten von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Anton Bruckner, Max Reger und Joseph Gabriel Rheinberger auf. Diakon Rolf Asal bereichert den Chorvortrag mit passenden Texten (Leitung: Josef Kost und Cornelia Nepple Kost). Der Eintritt ist frei (Kollekte für einen karitativen Zweck).

Der Sankt-Martins-Chor pflegt ein breites Repertoire vor allem geistlicher Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Wer mitsingen möchte, ist herzlich zu einer Schnupperprobe eingeladen (melden bei Josef Kost, Dirigent, oder Hans Hirschi, Präsident).

SANKT-MARTINS-CHOR ADLIGENSWIL



Hortleiterin seit dreissig Jahren

Claire Forster engagiert sich seit dreissig Jahren in der Knöpflistube des Clubs junger Eltern. Das Team des Clubs junger Eltern bedankt sich von Herzen für den dreissigjährigen Einsatz im Kinderhort und freut sich, dass Claire Forster auch weiterhin die kleinen «Knöpfe» betreuen wird.

CLUB JUNGER ELTERN

Angebote des Frauenbundes

www.frauenbund-adligenswil.ch

Anmeldung per E-Mail: mail@frauenbund-adligenswil.ch

Café lokal-global – einander begegnen

Das interkulturelle Café in Adligenswil gibt es schon seit fast drei Jahren. Menschen aus verschiedenen Kulturen, Ländern und Religionen treffen sich, kommen miteinander ins Gespräch, essen und trinken gemeinsam. Die Kinder spielen drinnen oder draussen, während die Erwachsenen sich austauschen, (besser) kennenlernen, vernetzen, und ... «einfach» einander begegnen – denn darum geht es. Kommen Sie vorbei, ob für einen kurzen oder längeren Moment, und lassen Sie sich überraschen von Begegnungen und Spezialitäten – diesmal aus dem iranisch-afghanischen Raum.

Datum, Zeit und Ort: Freitag, 24. August 2018, 14.30 bis 16.30 Uhr, Foyer Thomaskirche. Folgedaten: 26. Oktober, 7. Dezember 2018.

Veranstalter: Frauenbund zusammen mit ökumenischer Gruppe «Gemeinsam für eine Welt» und Asylbegleitgruppe Adligenswil.

Unkostenbeitrag: Fr. 5.–; Auskunft: Mirjam Meyer, 079 478 68 75, und Ursina Parr, Pfarrerin, 041 370 33 58.

Schnupperkurs im Faszien-Training

Das Faszien-Training dient dazu, die Elastizität und Durchlässigkeit des Bindegewebes zu erhalten. Mit verschiedenen praktischen Übungen wird an zwei Abenden achtsam in das Thema eingeführt.

Datum, Zeit und Ort: Donnerstag, 6. und 13. September 2018, 19.00 bis 20.00 Uhr, «raum Blank», Blankstrasse 12, Adligenswil.

Leitung: Ursi Baettig, Bewegungs-Pädagogin bgb.

Kosten: Fr. 45.– für Mitglieder, Fr. 65.– für Nichtmitglieder (6 bis 7 Personen). Auskunft und Anmeldung bis 27. August 2018: Martha Hofstetter, martha.hofstetter@frauenbund-adligenswil.ch oder 041 370 97 32.

Besuch des Hauses der Religionen in Bern

Acht Religionsgemeinschaften praktizieren das Zusammenleben unter einem Dach und den Dialog mit der Öffentlichkeit. Das Ziel ist mehr als nur das friedliche Nebeneinander. Als Labor des Zusammenlebens laden sie alle Interessierten – auch Menschen, die sich selbst als nicht religiös bezeichnen – ein, mit ihnen über die Grenzen von Religionen, Sprachen und Kulturen hinweg den Dialog auszuprobieren und zu pflegen.

Datum, Zeit und Ort: Samstag, 8. September 2018, Treffpunkt um 8.00 Uhr an der Bushaltestelle Dorf, Adligenswil.

Kosten: Fr. 30.– (inklusive Mittagessen und Führung, ohne Bus- und Zugbillett). Auskunft und Anmeldung bis 24. August 2018: Mirjam Meyer, meyer.mirjam@bluewin.ch oder 079 478 68 75.

Wie sprechen Körperorgane zu uns?

In diesem Workshop lernen wir, Organsymptome isoliert wahrzunehmen und sinnvoll den Organen zuzuordnen. Ähnlich einem Sprachkurs lernen wir das Wesen und die Botschaften der einzelnen Organe kennen. Die Organsprache schafft einen Zugang zur inneren Stimme. Sie differenziert Symptome aus physischer, seelischer und geistiger Sicht. Was würde die Leber sagen, wenn sie reden könnte? Was haben die Augenbeschwerden mit der Leber zu tun? Hat der Dickdarm einen Einfluss auf Nackenschmerzen? Wie können wir diese Sprache lernen?

Datum, Zeit und Ort: Samstag, 15. September 2018, oder Samstag, 22. September 2018, jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kleiner Mehrzwecksaal OG.

Leitung: Rosemarie Wagner, Dipl. Naturheilpraktikerin TEN, Adligenswil.

Kosten: Fr. 45.– für Mitglieder, Fr. 65.– für Nichtmitglieder. Auskunft und Anmeldung bis 31. August 2018: Mirjam Meyer, meyer.mirjam@bluewin.ch oder 079 478 68 75.

Abenteuerliche Reise in die Welt des Klangs

Wir begeben uns auf eine abenteuerliche Reise in die Klangwelt, musizieren und improvisieren auf einfach zu spielenden Instrumenten wie Trommeln, Flöten, Klangröhren, Saiteninstrumenten und andern. Wir lernen verschiedene ethnische und archaische Instrumente und deren Zusammenspiel kennen. Möglich, dass wir uns trauen, über unseren Schatten zu springen. Dass wir Freude und Geborgenheit spüren. Dass wir das Potenzial unserer Kreativität entdecken und Zugang zu verborgenen Gefühlen finden.

Datum, Zeit und Ort: Donnerstag, 25. Oktober 2018, 19.00 bis 21.30 Uhr, Klangspielhaus, Horw (Anreise mit dem öffentlichen Verkehr oder in Fahrgemeinschaften).

Leitung: Marco Wolf, Musiker.

Kosten: Fr. 55.– für Mitglieder, Fr. 75.– für Nichtmitglieder (je nach Teilnehmerzahl). Auskunft und Anmeldung bis 1. Oktober 2018: Gisela Ravicini, gisela.ravicini@frauenbund-adligenswil.ch oder 041 360 81 56.

Dorfchilbi Adligenswil

Chilbi-Pin aus Kinderhand

Der Chilbi-Pin ist dieses Jahr im Rahmen eines Wettbewerbs entstanden, und zwar wurden die Schülerinnen und Schüler der 5. Primarklassen eingeladen, ein Sujet für die Chilbi 2018 zu gestalten.

Am 5. Juli 2018 durfte der Chilbirat aus sehr vielen Bewerbungen die beste Kreation auswählen. Der Chilbi-Jury fiel es nicht leicht, einen definitiven Gewinner zu ermitteln. Doch sie musste sich entscheiden, und sie tat es: Die glückliche Gewinnerin ist Selina Wetzel, Schülerin der Klasse 5c.

Gratis an die Chilbi ...

Selina Wetzel darf an der Chilbi während des ganzen Tages gratis jeden Stand einmal besuchen. Sie erhält einen VIP-Pass, der sie dazu berechtigt und der sie als Siegerin ausweist. An dieser Stelle gratuliert der Chilbirat der Gewinnerin von ganzem Herzen.

... und Zustupf in die Klassenkasse

Weiter darf die Klasse von Selina Wetzel, die Klasse 5c, den Pin-Verkauf übernehmen und somit einen Beitrag in die Klassenkasse verdienen. Mit dem Kauf des Pins unterstützen die Besucher einerseits die aktiven Vereine an der Chilbi, an-



So sieht der Chilbi-Pin 2018 aus.

dererseits erhält die Schulklasse nun einen Zustupf.

Verlosung am Sonntagabend

Unter den diversen nummerierten Pins wird am Sonntagabend um 18.00 Uhr die Verlosung stattfinden. Es warten attraktive Preise. Für den

1. Preis muss man anwesend sein. Ab dem 2. bis zum 5. Platz können die Preise in der darauf folgenden Woche auf der Gemeindekanzlei abgeholt werden. Die Gewinner werden im Anschlagkasten der Gemeinde Adligenswil publiziert.

ROGER E. RÖLLI, PRÄSIDENT CHILBIRAT

Chilbi am 1. und 2. September 2018

Bereits zum 44. Mal findet die Adliger Chilbi statt. Das Dorffest startet am **Samstagabend, 1. September 2018**, um 18.00 Uhr auf dem unteren Dorfschulplatz. Die Festbeiz wird von den Mölibachgeisichter mit einem Live-DJ unterhalten. Am **Sonntag, 2. September 2018**, wird um 9.30 Uhr zunächst der festliche Chilbi-Gottesdienst auf dem oberen Dorfschulhausplatz gefeiert. Um 10.30 Uhr beginnt dann die offizielle Chilbi mit der Musikeinlage der Feldmusik Adligenswil. Der Neuzugiger-, Neubürger- und Jungbürger-Apéro findet auch dieses Jahr um 11.00 Uhr in der Aula im Dorf-

schulhaus II unter dem Patronat der Gemeinde Adligenswil statt. Träger der Chilbi sind die Dorfvereine. Die Männerriege, der Gewerbeverein, die Feldmusik, der Martinschor, der Frauenbund, die Trachtengruppe, der Fussballclub, die Pfadi Zyturm, die Feldschützen, der Club junger Eltern, der Feuerwehrverein, die Turnerinnen, der Badminton-Club, der Samariterverein, der Samichlausverein, der Verein Goshindo und Bu-Mei, die Ministranten, die Asylbegleitgruppe, die Mölibachgeisichter und das Rössli spielen werden für einen spannenden Sonntagnachmittag sorgen.



Selina Wetzel hat den bunten und fröhlichen Chilbi-Pin entworfen.

Konzert im Martinskeller

Das Lindale Quartett spielt in Adligenswil

Am **Samstag, 1. September 2018**, um 19 Uhr gibt es ein besonderes Highlight im Martinskeller: Das neu gegründete Lindale Quartett veranstaltet sein Gründungskonzert in Adligenswil. Das Quartett um die Musiker Alexandra Willimann und Vlad Pescaru (Violine), Anton Vilkhov (Viola) und Jonas Willimann (Violoncello) lädt zu einer musikalischen Wanderung von Barock bis Romantik ein. Die Gitarristin Laura Pescaru ist Solistin im Gitarrenkonzert von Antonio Vivaldi für Streichtrio und Gitarre. Kombiniert wird das Konzert mit der Ausstellung «vischfogel» von Gisela Widmer. Die Künstlerin wird eine Einführung in ihre Ausstellung geben.

KULTURVEREIN MARTINSKELLER



Das neu gegründete Lindale Quartett und sein Erstlingsprogramm.

Veranstaltungskalender

SEPTEMBER	
1. Adliger Märt	Kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
1. Adligenswiler Vereine	Dorfchilbi, 18.00 Uhr, unterer Dorfschulhausplatz
2. Gemeinde Adligenswil	Neuzuzüger-, Neubürger- und Jungbürgerbegrüssung, 10.30 Uhr, Dorfschulhausplatz
2. Adligenswiler Vereine	Dorfchilbi, 10.30 Uhr, unterer Dorfschulhausplatz
4. Gemeinde Adligenswil	Orientierungsversammlung, 19.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kleiner Mehrzwecksaal
5. Samariterverein	Übung Alarmgruppe 38, 19.30–21.30 Uhr, Feuerwehrdepot
6. Reformierte Kirche	Friedensgebet, 19.00 Uhr, Thomaskirche
6. Frauenbund	Faszien-Training (Schnupperkurs), 19.00–20.00 Uhr, 2. Kursabend: 13.9., «raum blank»
8. Frauenbund	Haus der Religionen in Bern, Treffpunkt: ca. 8.00 Uhr, Bushaltestelle Adligenswil
8. Adliger Märt	mit Märtbeizli, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
15. Adliger Märt	Kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
15. Frauenbund	Organsprache, 9.00–13.00 Uhr, oder 22.9, Zentrum Teufmatt, kleiner Mehrzwecksaal OG
16. Reformierte und katholische Kirche	Ökumenischer Gottesdienst zum Betttag, 9.30 Uhr, Kirche St. Martin
18. Reformierte Kirche	60plus-Frühstück: Gemeinsam in den Wochenstart, 9.00 Uhr, Thomaskirche
18. Reformierte Kirche	Frau trifft sich: Menschenrechte im Gespräch, 19.00 Uhr, Kirche St. Martin
21. Four Seasons	La confiture modulable, Kammerjazz, 21.00–22.00 Uhr, Martinskeller
22. Samariterverein	Nothilfekurs «Blended learning», 8.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, Sitzungszimmer UG
22. Adliger Märt	mit Märtbeizli, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
22. Bibliothek	Buchstart, 9.00 und 10.00 Uhr, Bibliothek
25. Samariterverein	Monatsübung, 19.30–21.30 Uhr, Zentrum Teufmatt, Sitzungszimmer UG
28. Reformierte Kirche	60plus: Wir besuchen das Tintenfassmuseum von Erhard Durrer, 14.15 Uhr, Tintenfassmuseum Adligenswil
29. Adliger Märt	Kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
OKTOBER	
4. Reformierte Kirche	Friedensgebet, 19.00 Uhr, Thomaskirche
6. Adliger Märt	mit Märtbeizli, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
13. Adliger Märt	Kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
16. Reformierte Kirche	60plus-Frühstück: Gemeinsam in den Wochenstart, 9.00 Uhr, Thomaskirche
16. SVP Adligenswil	Ortspartei-Versammlung, 19.00–23.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
19. Ludothek	Spielnacht der Ludothek Adligenswil, 19.30–23.30 Uhr, Foyer Thomaskirche
20. Frauenbund	Meine Grenzen – meine Freiheit, Auszeit für Frauen, ganztags, Kloster Kappel, Affoltern am Albis
20. Adliger Märt	mit Märtbeizli, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
21. Pfarrei St. Martin	Chinderfiir (Gottesdienst speziell für Kinder), 9.30 Uhr, Start in der Martinskirche, Fortsetzung in der Aula Dorfschulhaus 2
25. Frauenbund	Klangworkshop, 19.00–21.30 Uhr, Klangspielhaus, Horw
26. Frauenbund, ökumenische Gruppe «Eine Welt» und Asylbegleitgruppe Adligenswil	Café lokal-global, Treff mit kleinem Imbiss, 14.30–16.30 Uhr, Foyer Thomaskirche
27. Adliger Märt	Kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
27. Märli Musical	Bastlonaut Basil und das grosse Glück, 14.00–16.00 Uhr, Zentrum Teufmatt

Detailinformationen zu den Anlässen finden Sie unter www.adligenswil.ch – Freizeit/Tourismus – Anlässe/Termine. Unter dem gleichen Link können Veranstaltungen eingetragen werden; Vereine werden gebeten, ihre Anlässe selber zu erfassen. Danke für die Mitarbeit.

Handänderungen

GB 910	Angelmatte 10	Hänseler Kurt, Adligenswil, an Oetiker-Walker Armin und Manuela, Dierikon
GB 2850	Buggenacher 26a	Röthlin Immobilien AG, Adligenswil, an Glanzmann Hans, Adligenswil
GB 434	Ebnetstrasse 34	Gregersen-Bruderer Jan und Elsbeth, Adligenswil, an Gregersen Tanja, Luzern
GB 2268	Ebnetstrasse 55	Polti-Nafzger Maria und Erben des Polti Fiorenzo, Adligenswil, an Unternährer Heinrich, Adligenswil
GB 1365	Ebnetstrasse 57	1a GSM AG, Ebikon, an Zihlmann-Ringgenberg Martin und Anita, Adligenswil
GB 1625	Kehlhofhalde 15c	Kutschera Sandro und Wetter Miriam, Adligenswil, an Kutschera Sandro, Adligenswil
GB 1651	Klusenmatt	Sidler Xaver Erben an zemp! architektur GmbH, Luzern
GB 2319	Meiersmattstrasse 3	Siegrist Claudia, Adligenswil, an Wicker Mathias, Luzern
GB 50183	Sackhofring 12	Wüest Walter, Adligenswil, an Wüest Raphael, Adligenswil
GB 1640	Sonnemattstrasse 33	Erben des Affentranger Rudolf an Gebistorf Yanick, Adligenswil
GB 493	Sonnemattstrasse 48	Vial+ (Einfache Gesellschaft) an Buholzer-Portmann Benno und Franziska, Adligenswil
GB 499	Sonnemattstrasse 56	Kaufmann-Broglin Silvia, Adligenswil, an S & M AG, Perlen
GB 2106	Widspüel 2	Rana-Batool Altaf Hussain und Hubi-a-Zahira, Luzern, an Schütz Bruno und Stefanie, Adligenswil
GB 1122	Widspüel 3	Personalvorsorgestiftung der Schätzle Betriebe, Luzern, an Schätzle AG, Luzern
GB 1431	Winkelbüel	Felber Hanspeter Erben, an ABG baugroup AG, Steinhausen
GB 2246	Winkelbüel 2a	D. Amrein Immobilien GmbH, Adligenswil, an KEWID AG, Adligenswil
GB 2668	Zentrumsweg 3	Wiederkehr AG, Buchrain, an Wiederkehr Marcus, Adligenswil
GB 50349 und 50350		

Bauwesen

Bauherrschaft:	Angela Dürst, Sonnmatrain 13, Adligenswil
Bauvorhaben:	Neubau Garage, Grundstück Nr. 966, Sonnmatrain 13
Bauherrschaft:	Hans Jost, Kehlhofhöhe 16, Adligenswil
Bauvorhaben:	Heizungersatz durch Luft-/Wasserwärmepumpe, Grundstück Nr. 641, Kehlhofhöhe 16
Bauherrschaft:	Sandro Nogara und Susanne Rüttimann, Talstrasse 6, Adligenswil
Bauvorhaben:	Umbau Doppelfamilienhaus, Grundstück Nr. 1025, Klusenmatt 9
Bauherrschaft:	Werner Göggel, Gämpi 73, Adligenswil
Bauvorhaben:	Überdachung Gartensitzplatz, Grundstück Nr. 1383, Gämpi 73
Bauherrschaft:	Peter und Ute Kocher-Vogler, Gämpi 77, Adligenswil
Bauvorhaben:	Einbau Fenster Fassade Ost sowie zwei Dachfenster, Grundstück Nr. 1381, Gämpi 77
Bauherrschaft:	Niklas und Jessica Pelzer, Sonnematt 20c, Udligenswil
Bauvorhaben:	Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung (Abbruch Gebäude Nr. 450), Grundstück Nr. 501, Sonnemattstrasse 60
Bauherrschaft:	Jonas Zollinger und Anna Suter Zollinger, Kehlhofrain 30, Adligenswil
Bauvorhaben:	Luft-/Wasserwärmepumpe und Umnutzung Tankraum zu Bastelraum, Grundstück Nr. 593, Kehlhofrain 30
Bauherrschaft:	Rolf Zoppe, Gämpi 51, Adligenswil
Bauvorhaben:	Mobile Elementverglasung an bestehendem Glasdach (unbeheizt), Grundstück Nr. 1501, Gämpi 51

Obligatorisch-Schiesstage 2018

Samstag, 25. August 2018, 13.00–15.00 Uhr, Schützenhaus Adligenswil
Unbedingt mitzubringen sind: Aufforderungsschreiben der Armee mit Klebe-etiketten, Schiess- und Dienstbüchlein, amtlicher Ausweis (ID, Pass), persönliche Dienstwaffe mit Putzzeug, persönlicher Gehörschutz
Wichtig: Aufgrund der verschärften Sicherheitsbestimmungen muss bei allen Schützen eine Identitäts- und Waffenkontrolle durchgeführt werden.
Schiesspflichtig im Jahr 2018 sind alle Armeeangehörigen, welche 2017 die Rekrutenschule absolviert haben (bis und mit Jahrgang 1984).

Gratulationen

75. GEBURTSTAG

4. September Glur-Hess Anna Maria, Baldismosstrasse 38
6. September Winkler-Cavelti Thomasina, Talstrasse 18
17. Oktober Grund-Kaufmann Alma, Baldismosstrasse 39

80. GEBURTSTAG

22. September Moll Franz, Kehlhofrain 26
12. Oktober Emmenegger-Fuchs Dorothea, Unter-Mühlegg
19. Oktober Kost Josef, Hinter-Niederdorf
23. Oktober Trösch Peter, Ebnetrain 10

85. GEBURTSTAG

7. September Schürch Walter, Klusenstrasse 39
25. September Meier-Essl Friederike, Meiersmattstrasse 3
1. Oktober Domke-Burkhardt Françoise, Im Zentrum 3

Senioren-Geburtstage werden automatisch publiziert. Falls keine Gratulation gewünscht wird, bitten wir um einmalige Mitteilung vor Redaktionsschluss an die Gemeindekanzlei, Telefon 041 375 77 77.

Feuerwehr

SEPTEMBER

Probealarm ELZ Pilatus	Montag, 3. September 2018	19.00–20.00 Uhr
Sanitätsabteilung inkl. Stufe 38	Mittwoch, 5. September 2018	19.30–21.30 Uhr
Elektroabteilung	Mittwoch, 5. September 2018	19.30–21.30 Uhr
Verkehrsabteilung	Mittwoch, 5. September 2018	19.30–21.30 Uhr
Kader	Freitag, 7. September 2018	19.30–21.30 Uhr
Atemschutz	Samstag, 8. September 2018	siehe Aufgebot
Atemschutz Ausflug	Samstag, 8. September 2018	siehe Aufgebot
Maschinisten	Mittwoch, 12. September 2018	19.30–21.30 Uhr
Atemschutz	Donnerstag, 13. September 2018	19.30–22.00 Uhr
Pikett	Freitag, 14. September 2018	19.30–21.30 Uhr
Weiterbildungskurs Offiziere	Dienstag, 18. September 2018	siehe Aufgebot
TLF/MS Wassertransport		
Zug 1	Dienstag, 18. September 2018	19.30–21.30 Uhr
Zug 2	Donnerstag, 20. September 2018	19.30–21.30 Uhr
Einführungskurs Offiziere 1		siehe Aufgebot
Maschinisten	Donnerstag, 27. September 2018	19.30–21.30 Uhr
Atemschutz	Freitag, 28. September 2018	19.00–19.30 Uhr
Atemschutz	Freitag, 28. September 2018	19.30–21.30 Uhr

OKTOBER

Fachkurs	Mittwoch, 17. Oktober 2018	siehe Aufgebot
Atemschutz-Geräteträger		
Gesamte Wehr	Freitag, 19. Oktober 2018	19.30–21.30 Uhr
Informationsanlass 2	Freitag, 19. Oktober 2018	19.30–21.00 Uhr
Fahrdienst Gr. 1	Montag, 29. Oktober 2018	19.30–21.30 Uhr
Einführungskurs		siehe Aufgebot
Gruppenführer 1		

Mütter- und Väterberatung

Beratung im Dorfschulhaus I, Untergeschoss (Räume «Knöpflistube», Zugang unterer Schulhausplatz) Udligenswilerstrasse 2,
jeweils am Donnerstagnachmittag, nur mit Voranmeldung:
30. August, 13. und 27. September 2018, 11. und 25. Oktober 2018
Unter der Telefonnummer 041 208 73 33 (Zentrale) können Sie sich anmelden und auch telefonische Beratungen beziehen. Zuständige Beraterin für Adligenswil: Gaby Bourquin, 041 208 73 35
Telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Freitag: 8.00–11.00 Uhr
E-Mail: mvb@stadtluzern.ch
Homepage: www.adligenswil.ch oder www.muetterberatung-luzern.ch

Die Beratungen sind für die Eltern kostenlos und dauern 20 Minuten. Bitte melden Sie sich bei Verhinderung 24 Stunden vorher ab.

Beratung am Kasernenplatz 3, 6000 Luzern
Jeden Donnerstag von 13.30–16.30 Uhr finden am Kasernenplatz Beratungen ohne Voranmeldung statt. Für Beratungen an anderen Tagen können Sie mit uns einen Termin vereinbaren.

 <p>stadtnah – mit Weitsicht und Zukunft</p>		
Nächste Ausgaben		
Redaktion	Lucas Collenberg, Stefan Ragaz, Othmar Zihlmann, Barbara Dubach	
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
Druck	Ringier Print Adligenswil AG	
Ausgabe Nr. 207	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 208	Freitag, 26. Oktober 2018	Sonntag, 7. Oktober 2018
	Freitag, 14. Dezember 2018	Sonntag, 25. November 2018